

FREQUENTIS AG

FN 72115b

OFFENLEGUNG

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016

Einordnung gem. § 221 Abs. 1 bis 3 UGB: große Kapitalgesellschaft

Im Original wurde der Konzernabschluss unterfertigt von:

- Dipl. Ing. Dr. h.c. Johannes Bardach, geb. 24.03.1952, Vorstandsvorsitzender
- Sylvia Bardach, geb. 16.08.1962, Vorstandsmitglied
- Dipl. Ing. Hermann Mattanovich, geb. 04.03.1960, Vorstandsmitglied
- Dipl.BW Norbert Haslacher, geb. 02.10.1970, Vorstandsmitglied



Johannes Bardach



Sylvia Bardach



Hermann Mattanovich



Norbert Haslacher

KONZERNBILANZ zum 31. Dezember 2016 nach IFRS

A K T I V A			P A S S I V A			
	Erläuterungen	31.12.2016	31.12.2015	Erläuterungen	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR		EUR	EUR
LANGFRISTIGES VERMÖGEN						
Immaterielle Vermögenswerte	(3)	9.697.969,38	2.095.581,42	EIGENKAPITAL		
Firmenwert	(3) (4)	2.175.025,41	1.266.357,21	Grundkapital	(12)	12.000.000,00
Sachanlagen	(3)	8.252.836,70	6.430.051,36	Reserven aus nicht ausgeschütteten Gewinnen		68.397.534,14
Anteile an assoziierten Unternehmen	(1)	553.807,71	522.805,95	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		315.632,03
Wertpapiere	(2)	1.146.532,40	1.142.436,84	Ausgleichsposten Minderheiten	(13)	333.956,84
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(5) (16)	142.620,92	26.321,26		(12)	81.047.123,01
Aktive latente Steuerabgrenzung	(6)	2.939.070,69	0,00			73.926.375,81
		24.907.863,21	11.483.554,04	LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
KURZFRISTIGES VERMÖGEN						
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten		69.109.970,51	38.311.696,21	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		9.500.000,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(7)	40.609.015,85	31.478.491,86	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		444.399,16
Forderungen aus Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11	(8)	29.947.494,88	31.567.674,39	Sonstige Verbindlichkeiten	(19) (21)	3.852.901,39
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(9)	20.482,80	42.313,23	Rückstellungen für Abfertigungen	(14) (15)	12.225.276,50
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(10)	8.177.117,05	17.988.831,92	Rückstellungen für Pensionen	(14) (16)	614.528,66
Vorräte	(11)	10.968.523,14	12.334.245,42	Rückstellungen für Jubiläumsgeld	(14) (17)	325.359,00
		158.832.604,23	131.723.253,03	Sonstige langfristige Rückstellungen	(14)	1.226.912,53
				Passive latente Steuerabgrenzung	(18)	2.848.803,76
						31.038.181,00
				KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(19)	135.094,92
				Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(19)	33.610.938,59
				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(19)	9.213.585,29
				Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(19) (20)	56.648,40
				Sonstige Verbindlichkeiten	(19) (21)	9.265.022,08
				Steuerschulden	(19)	1.376.758,28
				Sonstige kurzfristige Rückstellungen	(22)	17.997.115,87
						71.655.163,43
						52.315.359,04
SUMME AKTIVA		183.740.467,44	143.206.807,07	SUMME PASSIVA		183.740.467,44
						143.206.807,07

IFRS-KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

IFRS-KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Jänner bis 31. Dezember 2016

	Erläute- rungen	2016 EUR	2015 EUR
Umsatzerlöse	(23) (24)	241.220.912,97	220.199.729,17
Aktivierete Eigenleistung	(23) (26)	245.346,43	145.331,04
Sonstige betriebliche Erträge	(23) (25)	10.747.653,19	7.565.161,53
Gesamtleistung	(23)	252.213.912,59	227.910.221,74
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(27)	-64.791.164,56	-63.110.786,44
Personalaufwand	(28)	-124.894.841,97	-105.814.890,02
Abschreibungen	(30)	-5.256.627,63	-4.002.124,52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(29)	-44.846.319,49	-42.433.512,36
ERGEBNIS DER BETRIEBSTÄTIGKEIT		12.424.958,94	12.548.908,40
Zinsergebnis	(31)	-258.543,79	-32.263,29
Beteiligungsergebnis von assoziierten Unternehmen	(32)	67.937,81	61.059,87
Übriges Finanzergebnis	(33)	0,00	14.186,55
ERGEBNIS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		-190.605,98	42.983,13
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		12.234.352,96	12.591.891,53
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(34)	-3.016.257,66	-1.409.397,95
GEWINN DES GESCHÄFTSJAHRES		9.218.095,30	11.182.493,58

davon Minderheitenanteil 175.604,95 -103.882,93

davon KONZERNANTEIL 9.042.490,35 11.286.376,51

KONZERN-SONSTIGES ERGEBNIS

1. Jänner bis 31. Dezember 2016

		2016 EUR	2015 EUR
GEWINN DES GESCHÄFTSJAHRES		9.218.095,30	11.182.493,58
<i>Posten, die zukünftig ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können</i>			
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	(35)	-128.933,94	99.295,77
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	(35)	3.802,40	-18.843,84
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Cashflow Hedges	(35)	738.095,17	-660.303,28
<i>Posten, die nie ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können</i>			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste gem. IAS 19	(35)	-1.100.998,93	-159.019,03
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste gem. IAS 19 - Finanzanlagen die nach der at Equity Methode bilanziert werden		-866,77	0,00
SONSTIGES ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES		-488.902,07	-738.870,38
Ertragsteuern, die auf Posten, die zukünftig ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können, entfallen	(34)	-185.474,39	169.786,78
Ertragsteuern, die auf Posten, die nie ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können, entfallen	(34)	272.478,36	39.754,76
SONSTIGES ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES NACH STEUERN		-401.898,10	-529.328,84
GESAMTERGEBNIS		8.816.197,20	10.653.164,74

davon Minderheitenanteil 166.934,00 -81.378,54

davon KONZERNANTEIL 8.649.263,20 10.734.543,28

Konzerngeldflussrechnung zum 31. Dezember 2016 nach IFRS

	2016 in EUR	2015 in EUR
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.234.353	12.591.892
<i>Unbare Aufwendungen und Erträge</i>		
Anpassungsbuchungen/Währungsdifferenzen	-135.808	51.291
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Investitionsbereichs	212.230	6.306
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.256.334	3.987.528
Beteiligungsergebnis von assoziierten Unternehmen	-67.938	-61.060
<i>Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden</i>		
Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, soweit diese nicht zum Investitions- oder Finanzierungsbereich gehören	3.572.623	-1.809.023
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (ohne Ertragsteuerrückstellung)	2.567.733	4.042.535
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, soweit diese nicht zum Investitions- oder Finanzierungsbereich gehören	19.674.977	-253.837
Zinsergebnis	615.150	50.029
Gezahlte Zinsen	-1.128.889	-1.151.010
Erhaltene Zinsen	513.740	1.100.981
Zahlungen für Ertragsteuern	-4.465.000	-2.965.347
Nettogeldfluss aus der Geschäftstätigkeit	38.849.505	15.590.284
Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	209.606	151.718
Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	0	0
Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-16.005.431	-4.530.623
Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	0	-10.125.500
Zugang Konsolidierungskreis	0	25.000
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-15.795.825	-14.479.405
Erhaltene Dividenden	36.069	35.222
Gezahlte Dividenden	-1.732.200	-4.800.000
Einzahlungen von Minderheitengeschaftern	36.750	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)krediten und Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	9.403.975	-243.433
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	7.744.594	-5.008.211
Fondsveränderungsrechnung		
Nettogeldfluss aus der Geschäftstätigkeit	38.849.505	15.590.284
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-15.795.825	-14.479.405
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	7.744.594	-5.008.211
Zahlungswirksame Veränderung der Fondsmittel	30.798.274	-3.897.332
Anfangsbestand der Fondsmittel	38.311.696	42.209.028
Endbestand der Fondsmittel	69.109.970	38.311.696

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2016

<i>Erläuterungen</i>	Grundkapital (12)	Gesetzliche Rücklagen und Kapitalrücklagen	Bewertungs- rücklage IAS 19 (net of tax) (15) (16) (17)	Bewertungs- rücklage IAS 39 (net of tax) V.2	Gewinnvortrag	Währungs- umrechnung	Ausgleichsposten Minderheiten (13)	Summe Eigenkapital
1.Jänner 2016	12.000.000,00	1.774.002,96	-3.157.856,81	-1.385.983,66	63.949.174,51	444.565,97	302.472,84	73.926.375,81
Zugang Konsolidierungskreis					0,00		0,00	0,00
Konzernjahresergebnis					9.042.490,35		175.604,95	9.218.095,30
Sonstiges Ergebnis des Jahres	0,00	0,00	-820.716,39	556.423,18	0,00	-128.933,94	-8.670,95	-401.898,10
Gesamtergebnis des Jahres	0,00	0,00	-820.716,39	556.423,18	9.042.490,35	-128.933,94	166.934,00	8.816.197,20
Dividendenausschüttung					-1.560.000,00			-1.560.000,00
übrige Veränderungen					0,00		0,00	0,00
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Minderheitenanteile							-135.450,00	-135.450,00
31.Dezember 2016	12.000.000,00	1.774.002,96	-3.978.573,20	-829.560,48	71.431.664,86	315.632,03	333.956,84	81.047.123,01

<i>Erläuterungen</i>	Grundkapital	Gesetzliche Rücklagen und Kapitalrücklagen	Bewertungs- rücklage IAS 19 (net of tax)	Bewertungs- rücklage IAS 39 (net of tax)	Gewinnvortrag	Währungs- umrechnung	Ausgleichsposten Minderheiten	Summe Eigenkapital
1.Jänner 2015	12.000.000,00	1.774.002,96	-3.016.088,15	-876.623,32	57.462.607,80	345.270,20	498.537,93	68.187.707,42
Zugang Konsolidierungskreis					0,00		0,00	0,00
Konzernjahresergebnis					11.286.376,51		-103.882,93	11.182.493,58
Sonstiges Ergebnis des Jahres	0,00	0,00	-141.768,66	-509.360,34	0,00	99.295,77	22.504,39	-529.328,84
Gesamtergebnis des Jahres	0,00	0,00	-141.768,66	-509.360,34	11.286.376,51	99.295,77	-81.378,54	10.653.164,74
Dividendenausschüttung					-4.800.000,00			-4.800.000,00
übrige Veränderungen					190,20		0,00	190,20
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Minderheitenanteile							-114.686,55	-114.686,55
31.Dezember 2015	12.000.000,00	1.774.002,96	-3.157.856,81	-1.385.983,66	63.949.174,51	444.565,97	302.472,84	73.926.375,81

Anhang zum Konzernabschluss 2016

der

Frequentis AG,

Wien

nach

International Financial Reporting Standards (IFRS)

Inhaltsverzeichnis

I.	ALLGEMEINE ANGABEN.....	- 1 -
1.	Berichterstattung.....	- 1 -
2.	Informationen zum Unternehmen	- 1 -
3.	Konsolidierungskreis.....	- 2 -
	a) Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen im Inland	- 2 -
	b) Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen im Ausland	- 3 -
	c) Equity Methode	- 3 -
4.	Änderung des Konsolidierungskreises.....	- 4 -
II.	BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	- 6 -
	Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 6 -
	Wertpapiere und Anteile an assoziierten Unternehmen	- 7 -
	Vorräte	- 7 -
	Forderungen aus Fertigungsaufträgen / Gewinnrealisierung	- 7 -
	Forderungen	- 8 -
	Subventionen aus öffentlichen Mitteln	- 8 -
	Rückstellungen	- 8 -
	Sonstige Rückstellungen.....	- 9 -
	Verbindlichkeiten.....	- 9 -
	Finanzielle Verpflichtungen	- 9 -
	Forschungs- und Entwicklungskosten	- 9 -
	Steuerabgrenzung.....	- 10 -
	Berichterstattung der Betriebsleistung der strategischen Geschäftsfelder.....	- 10 -
	Fremdwährungsumrechnung	- 10 -
III.	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	- 12 -
(1)	Anteile an assoziierten Unternehmen	- 12 -
(2)	Wertpapiere	- 13 -
(3)	Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte	- 14 -
(4)	Firmenwerte	- 15 -
(5)	Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte	- 15 -
(6)	Aktive latente Steuerabgrenzung	- 16 -
(7)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 16 -
(8)	Forderungen aus Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11	- 16 -
(9)	Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- 17 -
(10)	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	- 17 -
(11)	Vorräte	- 17 -
(12)	Kapitalentwicklung 2016	- 18 -
(13)	Ausgleichsposten Minderheiten	- 18 -
(14)	Langfristige Rückstellungen	- 19 -
(15)	Rückstellungen für Abfertigungen	- 19 -
(16)	Rückstellungen für Pensionen	- 21 -
(17)	Rückstellungen für Jubiläumsgeld	- 22 -
(18)	Passive latente Steuerabgrenzung	- 23 -

(19) Verbindlichkeiten	- 24 -
(20) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 25 -	-
(21) Sonstige Verbindlichkeiten	- 26 -
(22) Sonstige kurzfristige Rückstellungen	- 26 -

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG - 27 -

(23) Gesamtleistung nach strategischen Geschäftsfeldern	- 27 -
(24) Umsatzerlöse	- 27 -
(25) Sonstige betriebliche Erträge	- 28 -
(26) Aktivierte Eigenleistungen	- 28 -
(27) Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 29 -
(28) Personalaufwand	- 29 -
(29) Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 30 -
(30) Abschreibungen	- 31 -
(31) Zinsergebnis	- 31 -
(32) Beteiligungsergebnis von assoziierten Unternehmen	- 32 -
(33) übriges Finanzergebnis	- 32 -
(34) Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 32 -
(35) Konzern-Gesamtergebnisrechnung	- 33 -

V. SONSTIGE ANGABEN..... - 34 -

1. Cash flow statement.....	- 34 -
2. Finanzinstrumente.....	- 34 -
3. Bestandsverträge	- 38 -
4. Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen-	39 -
5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag.....	- 40 -
6. Angaben über Organe und Arbeitnehmer	- 41 -
7. Kapitalmanagement	- 42 -
8. Risiko.....	- 42 -
8.1. Projektgeschäft	- 42 -
8.2. Fremdwährungen	- 42 -
8.3. Kreditrisiko	- 42 -
8.4. Marktrisiko.....	- 43 -
8.5. Liquiditätsrisiko.....	- 43 -

Erklärung des Vorstandes über die Konformität des Jahresabschlusses mit den IFRS-

Regelungen.....	- 44 -
------------------------	---------------

I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Berichterstattung

Der Konzernabschluss der Frequentis AG wurde nach den Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IAS/IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, für das Geschäftsjahr 2016 erstellt. Ebenso wurden sämtliche für 2016 verpflichtend anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet.

Der vorgelegte Konzernabschluss inklusive Konzernlagebericht ist ein befreiender Konzernabschluss im Sinne des § 245a UGB. Ein Konzernabschluss nach den Bestimmungen des österreichischen UGB wurde daher nicht aufgestellt.

2. Informationen zum Unternehmen

Die Frequentis Gruppe ist ein international tätiger Konzern, dessen Muttergesellschaft eine Aktiengesellschaft ist und ihren Sitz in 1100 Wien, Innovationsstraße 1, hat.

Die Muttergesellschaft, Frequentis AG, ist seit 30. August 1948 im Firmenbuch beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 72115 b eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 der Satzung die Entwicklung, die Herstellung, der Vertrieb und die Wartung von Systemen zur Steuerung, zur Informationsverarbeitung und –übertragung sowie zur Kommunikation, insbesondere im Bereich der Flugsicherung, im Bereich des Straßen-, Schienen- und Wasserverkehrs sowie im Bereich öffentlicher Sicherheitsorganisationen.

Das Geschäftsjahr des Konzerns umfasst den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember.

Im Geschäftsjahr 2016 waren im Konzern durchschnittlich 1.606 Arbeitnehmer (exklusive 79 Arbeitnehmer bei assoziierten Unternehmen) beschäftigt (2015: 1.309 Arbeitnehmer exklusive 60 Arbeitnehmer bei assoziierten Unternehmen).

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Hannes Bardach, Vorstandsvorsitzender
- Sylvia Bardach
- Hermann Mattanovich
- Norbert Haslacher

Die Freigabe des Konzernabschlusses erfolgt durch den Vorstand mit Unterschriftsdatum, vorbehaltlich der Genehmigung des Abschlusses durch den Aufsichtsrat in der ersten Aufsichtsratssitzung 2017.

3. Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss der Frequentis AG sind – neben der Muttergesellschaft – 6 inländische sowie 21 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen Frequentis AG die Mehrheit der Stimmrechte zusteht oder die einheitliche Leitung ausgeübt wird.

Ein ausländisches und ein inländisches Unternehmen werden mit der Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

a) Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen im Inland

- CDS Computer- und Datensysteme Gesellschaft m.b.H., Wien (100 %)
- CDS Frequentis Gesellschaft für Computer- und Nachrichtentechnik Gesellschaft m.b.H., Wien (100 %)
- Team Communication Technology Management GmbH, Wien (75,4 %)
- CNS-Solutions & Support GmbH, Wien (100 %)
- BlueCall Systems GmbH, Wien (100 %)
- PDTs GmbH, Wien (100 %)

b) Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen im Ausland

- Frequentis Slovakia s.r.o., Bratislava (100 %)
- Frequentis UK Ltd., Twickenham (100 %)
- Frequentis Canada Ltd., Ottawa (100 %)
- Frequentis Deutschland GmbH, Langen (100 %)
- Frequentis USA, Inc., Columbia (100 %)
- Frequentis Defense, Inc., Columbia (100 %)
- Frequentis Singapore Pte. Ltd., Singapore (100 %)
- Frequentis Australasia Pty. Ltd., Hendra (100 %)
- Frequentis Romania S.R.L., Cluj-Napoca (100 %)
- Secure Service Provision GmbH, Leipzig (100 %)
- Frequentis California Inc., Monterey (100 %)
- Frequentis Czech Republic s.r.o., Prag (100 %)
- Frequentis do Brasil Assessoria, Serviços e Comércio de Sistemas de Informação e Comunicação Ltda., Sao Paulo (100 %)
- Frequentis Saudi Arabia Ltd., Riyadh (100 %)
- ELARA Leitstellentechnik GmbH, Aachen (51 %)
- Frequentis (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai (100 %)
- Frequentis Solutions s.r.o., Bratislava (100 %)
- Frequentis Norway AS, Oslo (100 %)
- Systems Interface Ltd., Surrey (51 %)
- Frequentis France SARL, Toulouse (100 %)
- Comsoft Solutions GmbH, Karlsruhe (100%)

Alle Angaben zum Konsolidierungskreis beziehen sich auf die Verhältnisse zum 31. Dezember 2016.

c) Equity Methode

- GroupEAD Europe S.L., Madrid (28 %)
- Mission Embedded GmbH, Wien (20 %)

4. Änderung des Konsolidierungskreises

Im Berichtsjahr gab es folgende Veränderungen des Konsolidierungskreises:

Die **Comsoft Solutions GmbH** hat mit Wirkung 22. Jänner 2016 (Closing) den Geschäftsbereich Air Traffic Control (ATC) und Air Traffic Management (ATM) der insolventen COMSOFT GmbH erworben. Die Transaktion war als Asset Deal strukturiert. Mit dieser Transaktion hat die Comsoft Solutions GmbH alle relevanten Vermögenswerte des Geschäftsbereichs ATC/ATM erworben, insbesondere

- den Namen COMSOFT, die Domains und URLs,
- die gewerblichen Schutzrechte (Patente, Marken),
- das technische, geschäftliche oder sonstige Know-How, insbesondere im Hinblick auf Entwicklungen, Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse,
- die IPR/Nutzungsrechte an sämtlichen ATC/ATM Produkten der COMSOFT GmbH,
- das Sachanlagevermögen und die Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren) des Geschäftsbereichs ATC/ATM
- die technischen, kaufmännischen und sonstigen Unterlagen und Bücher, die den Geschäftsbereich ATC/ATM betreffen, insbesondere Auftragsbücher, Kundenlisten, Kundendaten und dergleichen,
- den Großteil der von der COMSOFT GmbH im Bereich ATC/ATM geschlossenen Verträge mit Kunden, Lieferanten und Partnern, einschließlich der von COMSOFT GmbH gelegten, aber noch nicht angenommenen Angebote und
- die Forderungen aus den übernommenen Verträgen.

Neben den vorgenannten Vermögenswerten hat die Comsoft Solutions GmbH auch den Großteil der für den Bereich ATC/ATM tätigen Mitarbeiter der COMSOFT GmbH übernommen.

Das dadurch erweiterte ATM-Produktportfolio und die Komplementarität der Produkte ermöglichen zusätzliche Wachstumschancen im Geschäftsfeld ATM der gesamten Frequentis-Gruppe.

Im Zusammenhang mit dem Asset Deal für den Erwerb des Geschäftsbereiches der Comsoft GmbH sind Akquisitionskosten in Höhe von TEUR 915 angefallen. Davon wurden bereits im Jahr 2015 TEUR 820 erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht.

Die im Rahmen des Asset Deals für einen Kaufpreis von TEUR 10.000 übernommenen Vermögenswerte und Schulden setzten sich wie folgt zusammen (Werte in TEUR):

Immaterielle Vermögenswerte	7.261
Sachanlagen	860
Vermögenswerte im Zusammenhang mit Projekten	480
Vorräte	2.035
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	776
Aktive latente Steuern	320
Rückstellung für Jubiläumsgeld	-356
Rückstellung für Gewährleistungen	-506
Arbeitnehmerverpflichtungen	-1.459
Sonstige Verbindlichkeiten	-38
Drohverlustrückstellung	-282

Sämtliche übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden im Berichtsjahr beglichen.

Die Auswirkungen auf die Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzernbilanz stellen sich für 2016 wie folgt dar (Werte in TEUR):

Gesamtleistung	20.425
EBIT	-2.805

Aus dem Asset Deal entstand ein steuerlich verwertbarer Firmenwert in Höhe von TEUR 909.

Die per 15. Dezember 2015 eingereichte Liquidation der **Frequentis Saudi Arabia Ltd.** konnte im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen werden.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bestimmungen aller verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards, einschließlich der bereits anzuwendenden Interpretationen des „International Financial Reporting Interpretations Committees“, wurden vollinhaltlich, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, zur Anwendung gebracht.

Die Abschlüsse aller voll einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erstellt. Aus den angewandten Bewertungsmethoden der mit der Equity Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen ergeben sich keine wesentlichen Differenzen im Vergleich zu den Bewertungsgrundsätzen der Frequentis Gruppe.

Der Bilanzstichtag ist bei allen einbezogenen Unternehmen der 31. Dezember. Die zahlenmäßige Darstellung des Konzernabschlusses der Frequentis AG erfolgt in EUR.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und, soweit abnutzbar, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer grundsätzlich linear abgeschrieben. Folgende Nutzungsdauern liegen dabei zugrunde:

Technische Anlagen und Maschinen	bis zu 10 Jahren
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	bis zu 40 Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	bis zu 10 Jahren

Soweit Anlagegegenständen am Bilanzstichtag auf Dauer ein niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Fremdkapitalzinsen werden in der Periode, in der sie angefallen sind, als Aufwand erfasst.

Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Überhang der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbes über den vom Erwerber zum Tage des Tauschvorganges erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Eine Überprüfung des Wertansatzes des Firmenwertes wird jährlich vorgenommen.

Wertpapiere und Anteile an assoziierten Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der At-Equity-Methode mit ihrem anteiligen Eigenkapital bilanziert. Eine Überprüfung des Wertansatzes der Anteile an assoziierten Unternehmen und eine entsprechende Wertminderung oder Zuschreibung wird dann durchgeführt, wenn Anzeichen für Wertänderungen vorliegen.

Die Wertpapiere werden nach IAS 39 bewertet. Die Wertpapiere wurden gemäß IAS 39 § 9 in die Kategorien „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte“ eingestuft und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Gewinne und Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts werden nach IAS 39 § 55 (a und b) entweder erfolgswirksam (bei „zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten“) oder direkt im Eigenkapital erfolgsneutral (bei „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten“) erfasst und in der Aufstellung über die Veränderungen des Eigenkapitals dargestellt. Bei Verkauf der Wertpapiere werden die im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste erfolgswirksam aufgelöst.

Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert. Der Nettoveräußerungswert ist der im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erzielbare Verkaufspreis, abzüglich der noch zur Fertigstellung anfallenden Kosten sowie der notwendigen Vertriebskosten. Für die Ermittlung der Herstellungskosten werden direkt zurechenbare Kosten sowie fixe und variable Material- und Fertigungsgemeinkosten herangezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die Einsatzermittlung erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren.

Forderungen aus Fertigungsaufträgen / Gewinnrealisierung

Die Bewertung der Forderungen aus noch nicht abgerechneten Fertigungsaufträgen erfolgt nach der Methode der Teilgewinnrealisierung (percentage of completion method – IAS 11). Der Grad der Fertigstellung wird in der Frequentis-Gruppe auf Basis der angefallenen Kosten („cost-to-cost-method“) ermittelt. Bei der „cost-to-cost-method“ werden Umsätze und Auftragsergebnisse im Verhältnis der tatsächlich angefallenen

Herstellungskosten zu den erwarteten Gesamtkosten erfasst. Erhaltene Anzahlungen werden aufgerechnet und drohende Verluste aus der Bewertung von nicht abgerechneten Projekten werden sofort als Aufwand erfasst. Politischen und sonstigen länderspezifischen Risiken wird im Rahmen der Abschlusserstellung ebenfalls Rechnung getragen.

Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Bilanzstichtagswerten angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem am Bilanzstichtag gültigen Devisenmittelkurs bewertet. Allen erkennbaren Risiken wird durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Subventionen aus öffentlichen Mitteln

Die Subventionen aus öffentlichen Mitteln betreffen einzelne Projekte der Frequentis Gruppe und wurden über die Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von TEUR 2.951 (2015: TEUR 4.329) ertragswirksam gebucht und im Posten sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen. Diese Förderungen betreffen größtenteils mit TEUR 1.157 (2015: TEUR 1.681) Fördererlöse im Zusammenhang mit SESAR Forschungsprojekten (Single European Sky Air Traffic Management Research).

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden gemäß IAS 19 („Retirement Benefit Costs“) nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“) bewertet. Der Rechnungszinssatz beträgt 1,85 % p.a. (2015: 2,75 % p.a.). Die Entwicklung der Gehälter wurde mit 2,2 % p.a. (2015: 2,75 % p.a.) angenommen. Die Dotation des Jahres 2016 beträgt TEUR 1.264 (2015: TEUR 729). Als Pensionsantrittsalter wurde das frühest mögliche Anfallsalter für die (vorzeitige) Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 zugrunde gelegt.

Die Pensionsrückstellung wurde aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“) gebildet, welches den Bestimmungen des IAS 19 („Retirement Benefit Costs“) entspricht. Es wurde ein Rechnungszinssatz von 1,85 % p.a. (2015: 2,75 % p.a.) unter Verwendung der zum Stichtag erreichten Ansprüche mit Einbeziehung der zukünftig zu erwartenden Steigerungen angenommen. Aufgrund der Verpfändung der Pensionsversicherung an den Vorstand wird eine Saldierung der Pensionsrückstellung mit dem Wert der bereits angesparten Pensionsversicherung gemäß IAS 19 durchgeführt. Im

Jahr 2015 ergab sich daraus eine Überdeckung, welche auf der Aktivseite unter der Position langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte ausgewiesen wurde.

Die Rückstellung für Jubiläumsgeld wurde gemäß IAS 19 („Retirement Benefit Costs“) nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“) bewertet. Der Rechnungszinssatz beträgt 1,85 % p.a.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden gem. IAS 19 im sonstigen Gesamtergebnis dargestellt. Ein etwaiger nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort ergebniswirksam ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden jeweils in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen abzudecken. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der Wahrscheinlichste ergibt. Aufwandsrückstellungen wurden nicht angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Nennwert oder ihrem voraussichtlichen höheren Rückzahlungsbetrag passiviert. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem zum Bilanzstichtag gültigen Devisenmittelkurs bewertet.

Finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Konzernbilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beträgt TEUR 7.874 für das folgende Geschäftsjahr und TEUR 27.007 für die fortfolgenden vier Geschäftsjahre.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Kosten im Zusammenhang mit der Forschung und Entwicklung (Research and Development Costs) wurden gemäß IAS 38 als Aufwand der laufenden Periode gebucht. Erhaltene Zuschüsse von Dritten werden im sonstigen operativen Ertrag ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in der Höhe von TEUR 42.870 (2015: TEUR 37.324) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Darin enthaltene Kosten in Höhe von TEUR 2.855 (2015: TEUR 4.296) für SESAR Forschungsprojekte (Single European Sky Air Traffic Management Research) wurden

teilweise mit SESAR Fördererlösen in Höhe von TEUR 1.137 (2015: TEUR 1.692) finanziert. Für Korrekturen aus den Vorjahren, aufgrund geprüfter Abrechnungen, wurden die SESAR Fördererlöse um TEUR 20 erhöht. Dieses Forschungsprogramm ist im Berichtsjahr ausgelaufen.

Für Kosten in Höhe von TEUR 7.456 wird eine Forschungsprämie in Höhe von TEUR 895 geltend gemacht.

Steuerabgrenzung

In Übereinstimmung mit IAS 12 werden die temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den IFRS-Bilanzwerten in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Aktive und passive latente Steuerabgrenzungen werden insoweit saldiert, als diese innerhalb einer eigenständigen Konzerngesellschaft gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen und die gleiche Fristigkeit aufweisen.

Berichterstattung der Betriebsleistung der strategischen Geschäftsfelder

Eine Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 ist nur für börsennotierte Unternehmen verpflichtend, weshalb IFRS 8 nicht vollumfänglich angewandt wurde. Stattdessen wird eine auf die Bedürfnisse des Unternehmens angepasste Berichterstattung der Betriebsleistung der strategischen Geschäftsfelder dargestellt. Die Darstellung ist an die interne Berichterstattung angepasst und orientiert sich an den von der Frequentis-Gruppe bedienten Märkten. Das Geschäftssegment Air Traffic Management umfasst die strategischen Geschäftsfelder ATM Civil und Defence. Das Geschäftssegment Public Safety and Transport umfasst die strategischen Geschäftsfelder Public Safety, Public Transport und Maritime.

Fremdwährungsumrechnung

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die Beteiligungen an konsolidierten Gesellschaften bzw. die verrechneten Eigenkapitalposten werden mit historischen Kursen des Erstkonsolidierungstichtages, die übrigen Bilanzposten mit dem Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet. Die Umrechnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt mit Jahresdurchschnittskursen. Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag und der Bilanzgewinn/-verlust werden mit dem Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet; der Gewinn-/Verlustvortrag wurde mit dem Wertansatz des Vorjahres übernommen.

Die sich aus den unterschiedlichen Kursen in der Bilanz ergebenden Umrechnungsdifferenzen wurden als eigener Posten „Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen. Die Umrechnungsdifferenz, die aus den unterschiedlichen Kursen in der Gewinn- und Verlustrechnung resultiert, wurde unter den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2016 wurden Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 18 ergebniserhöhend (2015: TEUR 75 ergebnisvermindernd) gebucht. Die Bewegungen im Anlagenspiegel sowie die Abschreibungen wurden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Weiters wurden im Geschäftsjahr 2016 Währungsdifferenzen, resultierend aus Konsolidierungsmaßnahmen, in Höhe von TEUR 451 ergebniserhöhend (2015: TEUR 387 ergebnisvermindernd) gebucht.

Im Berichtsjahr kam es zu keinen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

(1) Anteile an assoziierten Unternehmen

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	553.807,71	522.805,95

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betreffen die Beteiligung an der GroupEAD Europe S.L., Madrid, sowie jene an der Mission Embedded GmbH, Wien, welche im Konzernabschluss mit der Equity Methode bilanziert wurden.

Die Entwicklung der Beteiligung an der **GroupEAD** stellt sich wie folgt dar:

		EUR
31.12.2015	Beteiligung GroupEAD	490.661,49
	anteiliger Gewinn 2015	36.069,28
	abzüglich ausgeschüttete Dividende 2015	-36.069,28
31.12.2016	Beteiligung GroupEAD	490.661,49

Die GroupEAD Europe S.L. agiert im Auftrag der EUROCONTROL als operativer Betreiber des von Frequentis entwickelten EAD Systems. Der technische Betrieb des Systems wird durch Frequentis besorgt. Die enge Beziehung zwischen dem technischen und dem operativen Betreiber wirkt sich positiv auf die Servicequalität und auf die Kundenbeziehung aus. Daneben stehen die Erfahrungen und die operationelle Expertise der GroupEAD auch Frequentis zur Verfügung und können sowohl für die Weiterentwicklung des EAD Systems als auch für die Entwicklung anderer AIM Systeme für den internationalen Markt genutzt werden.

Die Entwicklung der Beteiligung an der **Mission Embedded** stellt sich wie folgt dar:

		EUR
31.12.2015	Beteiligung Mission Embedded	32.144,46
	anteiliger Gewinn 2016	31.868,53
	Versicherungsmathematische Verluste 2016	-866,77
31.12.2016	Beteiligung Mission Embedded	63.146,22

Die Mission Embedded GmbH entstand aus der Ausgliederung der Abteilung „Mission Embedded“ im Jahr 2015, um durch mehr Eigenständigkeit die positive Entwicklung der Frequentis-Expertise im Bereich Hardware und hardwarenaher Software für sicherheitskritische Anwendungen voranzutreiben.

Zusammenfassende Finanzinformationen zu den Beteiligungen

GroupEAD

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Anlagevermögen	212.678,52	176.407,76
Kurzfristiges Vermögen	2.630.944,96	2.661.322,51
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.224.713,92	2.170.977,77
Eigenkapital	1.881.181,37	1.878.156,03
Fremdkapital	962.442,11	959.574,24
Gesamtleistung	6.309.664,08	6.248.825,73
Abschreibungen	65.944,31	66.085,42
Ertragssteueraufwand	53.198,71	147.177,57
Jahresergebnis	128.818,86	325.793,52

Mission Embedded

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Anlagevermögen	135.595,68	43.068,90
Kurzfristiges Vermögen	1.217.028,97	856.512,64
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	647.137,57	545.799,90
Eigenkapital	315.731,13	160.722,31
Fremdkapital	1.041.692,33	743.369,62
Gesamtleistung	2.856.760,56	1.998.699,00
Abschreibungen	48.584,10	36.370,11
Ertragssteueraufwand	69.169,58	16.105,61
Jahresergebnis	159.342,66	129.188,47

(2) Wertpapiere

Die im Berichtsjahr vorhandenen Wertpapiere wurden in folgende Kategorien eingeteilt:

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	224.910,00	224.616,84
zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	921.622,40	917.820,00
	<u>1.146.532,40</u>	<u>1.142.436,84</u>

(3) Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns wird nachfolgend dargestellt (in EUR):

	Anschaffungs- und Herstellungskosten								kumulierte Abschreibung	Buchwert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2015	Abschreibung im Geschäftsjahr
	31.12.2015	Währungs- differenz	01.01.2016	Zugang Kons. kreis	Zugänge	Abgänge	Um- buchung	31.12.2016				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	9.374.329	17.388	9.391.718	0	9.978.541	-2.338.246	120.993	17.153.005	-7.455.036	9.697.969	2.095.581	-2.205.144
Firmenwert	2.093.678	0	2.093.678	0	908.668	0	0	3.002.347	-827.321	2.175.026	1.266.357	0
I. Immaterielle Vermögenswerte	11.468.008	17.388	11.485.396	0	10.887.209	-2.338.246	120.993	20.155.352	-8.282.357	11.872.995	3.361.939	-2.205.144
Bauten auf fremdem Grund	3.140.190	-6.667	3.133.522	0	1.288.557	-86.402	75.147	4.410.823	-2.145.647	2.265.176	1.221.192	-276.312
Technische Anlagen und Maschinen	3.829.155	-5.769	3.823.387	0	246.655	-96.490	0	3.973.551	-3.505.847	467.704	408.077	-185.754
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	15.419.258	28.647	15.447.905	0	2.978.692	-397.563	218.548	18.247.581	-12.916.688	5.330.893	4.267.778	-2.545.490
Fuhrpark	238.711	-2.655	236.056	0	71.588	-100.673	0	206.970	-111.682	95.288	102.326	-43.928
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	430.677	0	430.677	0	100.774	-22.990	-414.687	93.774	0	93.774	430.677	0
II. Sachanlagen	23.057.991	13.555	23.071.547	0	4.686.264	-704.119	-120.993	26.932.699	-18.679.864	8.252.835	6.430.051	-3.051.484
G E S A M T	34.525.999	30.943	34.556.943	0	15.573.473	-3.042.365	0	47.088.051	-26.962.221	20.125.830	9.791.990	-5.256.628

Aufgrund der Darstellung in ganzen EUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

(4) Firmenwerte

Aufgrund des Erwerbs der Systems Interface Ltd. im Jahr 2015 entstand ein steuerlich nicht verwertbarer Firmenwert in Höhe von TEUR 1.266, welcher in der Bilanz unter dem langfristigen Vermögen ausgewiesen wird.

Im Berichtsjahr kam es aufgrund des Asset Deals der Comsoft Solutions GmbH zu einem Zugang in Höhe von TEUR 909.

Die Werthaltigkeit der Firmenwerte wurde im Rahmen der Bilanzierung überprüft, indem der erzielbare Betrag aus den entsprechenden Gesellschaften durch diskontierte Cashflows auf Basis eines dreijährigen Detailplanungszeitraums und einer daraus abgeleiteten ewigen Rente geschätzt wurde.

Für die Abzinsung der zukünftig prognostizierten Cashflows wurden Diskontierungssätze unter Berücksichtigung der länderspezifischen Risiken angewendet. Zukünftigen Steigerungen des Zinsniveaus wurde durch einen höheren Diskontzinssatz bei der Bewertung der ewigen Rente Rechnung getragen.

	Systems Interface Ltd.	Comsoft Solutions GmbH
Zinssatz 2017-2019	6,91 %	6,43 %
Zinssatz ewige Rente	7,81 %	7,33 %
Barwert der prognostizierten Cash Flows in TEUR	5.880	23.537

Da der ermittelte Barwert der prognostizierten Cash Flows der Einheiten jeweils den zugeordneten Firmenwert übersteigt, bestand im Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

(5) Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die Erhöhung der langfristigen Forderungen um TEUR 116 resultiert zum größten Teil aus Zinsforderungen aufgrund langfristiger Veranlagungen, welche erst am Ende der Laufzeit gutgeschrieben werden.

(6) Aktive latente Steuerabgrenzung

Die aktive latente Steuerabgrenzung resultiert aus folgenden zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen. Insoweit den aktiven latenten Steuern passive latente Steuern mit gleicher Fristigkeit in derselben Konzerngesellschaft gegenüberstehen, werden diese saldiert.

	2016	
	Aktivwert EUR	Passivwert EUR
Abfertigungsrückstellung	203.461	
Aktivwert Miete/Leasing	102.586	
Abschreibung	523.628	107.789
Verlustvortrag	1.594.782	
Bewertung Aufträge	270.115	133.577
Forderungsbewertung		28
Jubiläumsgeldrückstellung	100.471	
Anpassungen im Zusammenhang mit Rückstellungen	144.495	40.679
Steuerguthaben aufgrund noch nicht verrechneter		
Forschungsförderungen	277.530	
Latente Steuer aus Währungsdifferenzen	4.076	
Summe	3.221.144	282.073
Saldierter Wert	2.939.071	

(7) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 629 (2015: TEUR 633) berücksichtigt. Die Erfassung der Wertberichtigung wird bei jedem Kunden einzeln betrachtet und nach Rücksprache mit den verantwortlichen Personen durchgeführt.

(8) Forderungen aus Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Forderungen aus noch nicht abgerechneten Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11	41.795.059,31	46.087.370,80
Erhaltene Anzahlungen	-11.847.564,43	-14.519.696,41
	<u>29.947.494,88</u>	<u>31.567.674,39</u>

Die Veränderung bei den Forderungen aus noch nicht abgerechneten Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11 ist im Wesentlichen auf die Endabrechnung von Aufträgen zurückzuführen.

(9) Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten sind Forderungen gegenüber folgenden Unternehmen ausgewiesen:

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Group EAD	1.696,20	1.621,56
Mission Embedded	18.786,60	40.691,67
<i>davon kurzfristig</i>	20.482,80	42.313,23
<i>davon langfristig</i>	0,00	0,00

(10) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen in Höhe von TEUR 8.177 beinhalten im Wesentlichen mit TEUR 895 die Forderung aufgrund der Forschungsprämie für 2016 und Rechnungsabgrenzungen in Höhe von TEUR 2.295 (2015: TEUR 1.982). Die Reduktion der sonstigen Forderungen ist auf das im Vorjahr ausgewiesene Treuhandguthaben (TEUR 10.000) im Zusammenhang mit der Abwicklung des Asset Deals der Comsoft Solutions GmbH zurückzuführen.

(11) Vorräte

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.923.537,53	7.057.423,82
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.940.011,83	2.739.983,89
Geleistete Anzahlungen	104.973,78	2.536.837,71
	<u>10.968.523,14</u>	<u>12.334.245,42</u>

Die Abschreibung der Vorräte betrug im Geschäftsjahr TEUR 919 (2015: TEUR 312). Die Erhöhung ist auf eine außerplanmäßige Abschreibung des Vorratsbestands der Comsoft Solutions GmbH in Höhe von TEUR 684 zurückzuführen.

Die Reduktion der geleisteten Anzahlungen ist auf ein großes Projekt in Brasilien zurückzuführen, bei welchem im Berichtsjahr die Leistungen durchgeführt wurden.

PASSIVA

(12) Kapitalentwicklung 2016

Die Veränderung des Eigenkapitals kann aus der Aufstellung der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals entnommen werden.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist zerlegt in 12.000.000 stimmberechtigte Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien).

(13) Ausgleichsposten Minderheiten

Der Ausgleichsposten Minderheiten betrifft folgende Tochtergesellschaften:

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Team Communication Technology Management GmbH	484.932	479.871
ELARA Leitstellentechnik GmbH	1.992	58.958
Systems Interface Ltd.	-152.967	-236.356
	<u>333.957</u>	<u>302.473</u>

Die Erhöhung des Minderheitenanteils ist auf positive Jahresergebnisse der Systems Interface Ltd. (SIL) und der Team Communication Technology Management GmbH zurückzuführen. Bei der Team Communication Technology Management GmbH kam es im Berichtsjahr zu einer anteiligen Ausschüttung von TEUR 172 an die Minderheiten.

(14) Langfristige Rückstellungen

	2016 EUR	2015 EUR
Rückstellungen für Abfertigungen *)	12.225.276,50	10.961.293,95
Rückstellungen für Pensionen	4.923.747,00	4.098.235,00
-Aufrechnung Deckungskapital Pensionsversicherung	-4.309.218,34	-4.116.864,42
	614.528,66	-18.629,42
Rückstellungen für Jubiläumsgeld	325.359,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	1.226.912,53	25.639,79
Summe langfristige Rückstellungen	14.392.076,69	10.986.933,74
Summe langfristige Forderungen	0,00	18.629,42

*) für Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften, die vor dem 31.12.2002 eingetreten sind.

Aufgrund der Verpfändung der Lebensversicherungen zur Deckung der Pensionsrückstellungen wurden die entsprechenden Deckungskapitalien mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Der erstmalige Ansatz von Rückstellungen für Jubiläumsgeld ist auf den Asset Deal der Comsoft Solutions GmbH zurückzuführen.

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.227 betreffen zum größten Teil langfristige Projektrückstellungen.

(15) Rückstellungen für Abfertigungen

Die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen für Abfertigungen wurde unter Anwendung nachfolgender **Faktoren** vorgenommen:

	2016	2015
Abfertigungsrückstellung		
Zinssatz	1,85 %	2,75 %
Lohn- und Gehaltstrend	2,20 %	2,75 %

Die Mitarbeiter erhalten aufgrund gesetzlicher und kollektivvertraglicher Verpflichtungen im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung. Die Höhe der Abfertigung bemisst sich nach der Anzahl der im Unternehmen geleisteten Dienstjahre und des zum Zeitpunkt des Ausscheidens gültigen Bezuges.

	2016 EUR	2015 EUR
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 1.1. = Rückstellung 1.1.	10.961.293,95	10.232.700,46
Dienstzeitaufwand (CSC)	581.387,83	573.994,29
Zinsenaufwand (IC)	297.435,79	276.469,54
Tatsächliche Auszahlungen	-164.714,00	-282.792,37
erfasster versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (-)	549.872,93	160.922,03
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 31.12. = Rückstellung 31.12.	12.225.276,50	10.961.293,95

Die Abfertigungsrückstellung betrifft ausschließlich Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften, die vor dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, da mit 1. Jänner 2003 aufgrund einer Gesetzesänderung generell in Österreich von einer leistungsorientierten Abfertigung auf eine beitragsorientierte Abfertigung umgestellt wurde. Die neue Regelung gilt somit für Mitarbeiter, die nach dem 31. Dezember 2002 ein neues Dienstverhältnis begonnen haben. Für diese Mitarbeiter wird vom Unternehmen ein monatlicher Betrag an eine externe Mitarbeitervorsorgekasse geleistet, welche die Auszahlung der Abfertigung zu gewährleisten hat.

Für die Parameter der Abfertigungsrückstellung wurde eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt, diese stellt sich wie folgt dar (Werte in TEUR):

Zinssatz	Gehaltssteigerung	DBO 31.12.2016
1,35 %	2,2 %	12.967
1,85 %	2,7 %	12.958
1,85 %	2,2 %	12.225
1,85 %	1,7 %	11.546
2,35 %	2,2 %	11.544

(16) Rückstellungen für Pensionen

Die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen für Pensionen wurde unter Anwendung nachfolgender **Faktoren** vorgenommen:

	2016	2015
Pensionsrückstellung		
Zinssatz	1,85 %	2,75 %
Pensionsalter	60/65 Jahre	60/65 Jahre

Entwicklung der Pensionsrückstellung und des Planvermögens:

	2016 EUR	2015 EUR
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 1. Jänner	4.098.235,00	3.883.923,00
Planvermögen zu Marktwerten	-4.116.864,42	-3.930.340,60
+Rückstellung/-Guthaben 1. Jänner	-18.629,42	-46.417,60
Jahresentwicklung Nettopensionsaufwand		
+ Dienstzeitaufwand	197.202,00	192.759,00
+/- Netto- Finanzierungsaufwand oder -ertrag	-2.707,00	-3.472,52
- Realisierte versicherungsmathematische Verluste (+)/Gewinne (-)	598.258,38	-1.903,00
	792.753,38	187.383,48
Geleistete Zahlungen		
- Geleistete Einzahlungen in die Versicherung	-159.595,30	-159.595,30
Gesamtveränderung	633.158,08	27.788,18
+Rückstellung/-Guthaben 1. Jänner	-18.629,42	-46.417,60
Gesamtveränderung	633.158,08	27.788,18
+Rückstellung/-Guthaben 31. Dezember	614.528,66	-18.629,42
Rückstellung am 31. Dezember		
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO)	4.923.747,00	4.098.235,00
Planvermögen zu Marktwerten	-4.309.218,34	-4.116.864,42
+Rückstellung/-Guthaben 31. Dezember	614.528,66	-18.629,42

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurden im Berichtsjahr gemäß IAS 19 erfolgsneutral in die Bewertungsrücklage gebucht.

Für die Parameter der Pensionsrückstellung wurde eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt, diese stellt sich wie folgt dar (Werte in TEUR):

Zinssatz	DBO 31.12.2016
1,35 %	5.300
1,85 %	4.924
2,35 %	4.587

(17) Rückstellungen für Jubiläumsgeld

Die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen für Jubiläumsgeld wurde unter Anwendung eines Zinssatzes von 1,85 % vorgenommen.

Im Rahmen des Asset Deals der Comsoft Solutions GmbH wurde ein Barwert zum 22.Jänner 2016 (Closing des Asset Deals) in Höhe von TEUR 356 übernommen.

	2016 EUR	2015 EUR
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen (DBO) am 22.1. = Rückstellung 22.1.	356.485,00	0,00
Dienstzeitaufwand (CSC)	43.089,00	0,00
Zinsenaufwand (IC)	6.042,00	0,00
Tatsächliche Auszahlungen	-33.125,00	0,00
erfasster versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (-)	-47.132,00	0,00
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen (DBO) am 31.12. = Rückstellung 31.12.	325.359,00	0,00

Für die Parameter der Jubiläumsgeldrückstellung wurde eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt, diese stellt sich wie folgt dar (Werte in TEUR):

Zinssatz	DBO 31.12.2016
1,35 %	338
1,85 %	325
2,35 %	313

(18) Passive latente Steuerabgrenzung

Die passive latente Steuerabgrenzung resultiert aus folgenden zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen. Insoweit den aktiven latenten Steuern passive latente Steuern mit gleicher Fristigkeit in derselben Konzerngesellschaft gegenüberstehen, werden diese saldiert.

	2016		2015	
	Aktivwert EUR	Passivwert EUR	Aktivwert EUR	Passivwert EUR
Abfertigungsrückstellung	1.221.042,00		1.234.953,99	
Aktivwert Miete/Leasing	13.717,87		16.910,43	
Beteiligungsabschreibung und Veräußerung (steuerliche 1/7 Regelung)	91.584,76	-37.904,32	63.713,04	
Pensionsrückstellung	473.921,75		319.337,21	
Nutzungsdaueränderung Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		149.222,18	
pro rata Abschreibung	113.846,38	-224.694,10	133.633,56	-314.036,25
Verlustvortrag	0,00		905.843,04	
Bewertung langfristige Aufträge		-3.771.411,93		-3.857.596,14
Forderungsbewertung		-180.585,96		-136.786,95
Anpassungen im Zusammenhang mit Derivaten und Wertpapieren	283.052,77	-31.028,95	485.132,44	-32.246,47
Anpassungen im Zusammenhang mit Rückstellungen	20.032,98	-820.377,01	525.578,30	-1.076.385,60
Steuerguthaben aufgrund noch nicht verrechneter Forschungsfreibeträge	0,00		230.600,56	
Latente Steuer aus Währungsdifferenzen				
Schuldenkonsolidierung		0,00		-5.018,71
Summe	2.217.198,51	-5.066.002,27	4.064.924,75	-5.422.070,12
Saldierter Wert		-2.848.803,76		-1.357.145,37

(19) Verbindlichkeiten

2016 in EUR	31.12.2016	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.635.095	135.095	0	9.500.000
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	33.610.939	33.610.939	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.657.984	9.213.585	444.399	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	56.648	56.648	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	13.117.923	9.265.022	3.852.901	0
Steuerschulden	1.376.758	1.376.758	0	0
Summe Verbindlichkeiten	67.455.347	53.658.047	4.297.300	9.500.000

2015 in EUR	31.12.2015	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	231.120	231.120	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19.289.554	19.289.554	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.602.053	6.602.053	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	65.879	65.879	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	11.549.129	6.928.136	4.620.993	0
Steuerschulden	1.465.092	1.465.092	0	0
Summe Verbindlichkeiten	39.202.827	34.581.834	4.620.993	0

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind teilweise mittels Anzahlungsgarantien besichert, zusätzlich werden Leistungen teilweise durch Bankgarantien abgesichert. Dingliche Besicherungen bestanden sowohl zum Stichtag als auch im Jahresverlauf nicht.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2016 werden erhaltene Anzahlungen und anzahlungsähnliche Verbindlichkeiten (Abgrenzungen für Vorfakturierungen) in der Position „erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ zusammengefasst. Mit dieser Maßnahme wurde die Gliederung der Verbindlichkeiten an das konzerninterne Berichtswesen angepasst. Für eine bessere Vergleichbarkeit wurden die Vergleichszahlen des Jahres 2015 ebenfalls angepasst.

Die Aufgliederung der erhaltenen Anzahlungen inkl. anzahlungsähnlicher Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Erhaltene Anzahlungen	32.739.850,75	25.729.699,40
Erhaltene Anzahlungen, welche mit Forderungen aus noch nicht abgerechneten Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11 saldiert wurden	-11.847.564,43	-14.519.696,41
	20.892.286,32	11.210.002,99
Anzahlungsähnliche Verbindlichkeiten	19.021.421,21	11.590.578,63
Saldierung mit offenen Forderungen	-6.302.768,94	-3.511.027,84
	12.718.652,27	8.079.550,79
Summe erhaltene Anzahlungen	33.610.938,59	19.289.553,78

(20) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Mission Embedded	37.748,40	58.813,50
Group EAD	18.900,00	7.065,00
kurzfristig gesamt	56.648,40	65.878,50

Die Verbindlichkeit ist in folgendem Konzernunternehmen enthalten:

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Frequentis AG, Wien	56.648,40	65.878,50

(21) Sonstige Verbindlichkeiten

Der Anstieg bei den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ist mit TEUR 1.188 auf die Erhöhung von erhaltenen Anzahlungen im Zusammenhang mit Förderungen zurückzuführen.

(22) Sonstige kurzfristige Rückstellungen

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2015 EUR	Währungs- differenz EUR	Veränd. Kons.kreis EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	Stand 31.12.2016 EUR
noch nicht konsumierte Urlaube	2.036.940	8.471	0	0	0	583.584	2.628.995
Beratungskosten	415.662	-882	0	-410.667	-4.113	521.942	521.942
Prämien	5.731.598	816	0	-5.732.414	0	5.701.244	5.701.244
Überstunden	97.969	1.216	0	-99.185	0	303.363	303.363
Rückstellung für Projekte	7.285.975	-8.921	0	-7.277.055	0	5.778.361	5.778.361
Sonstige *)	2.165.382	23.422	0	-2.073.422	-115.382	3.063.211	3.063.211
	17.733.526	24.122	0	-15.592.741	-119.495	15.951.705	17.997.116

*) in den sonstigen Rückstellungen sind TEUR 1.961 für Fremdarbeiten enthalten.

Die Prämienrückstellung enthält die noch anfallenden Auszahlungen von Prämien und variablen Gehältern an Mitarbeiter. In diesem Betrag ist auch eine Erfolgsbeteiligungsprämie an die Mitarbeiter enthalten.

Die Rückstellung für Projekte enthält die noch anfallenden Aufwendungen von bereits abgerechneten Projekten, Garantien sowie Projektkosten, für die aufgrund des Überschusses künftiger Aufwendungen über künftige Erträge, Vorsorgen zu bilden sind. Der Rückgang der Rückstellungen für Projekte um TEUR 1.508 ist hauptsächlich auf den Abschluss eines großen Projektes im arabischen Raum zurückzuführen. Die Veränderung schlägt sich im Wesentlichen in den sonstigen betrieblichen Erträgen nieder.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(23) Gesamtleistung nach strategischen Geschäftsfeldern

Das Berichtsformat folgt der Aufteilung der strategischen Geschäftsfelder.

Aufgrund der Darstellung in ganzen EUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

2016	Air Traffic Management	Public Safety & Transport	nicht aufteilbar	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	153.841.774	87.143.082	236.057	241.220.913
sonstige externe Erlöse	5.195.712	3.699.504	1.852.437	10.747.653
Aktivierete Eigenleistung	90.359	46.230	108.757	245.346
Gesamtleistung	159.127.844	90.888.816	2.197.252	252.213.913

2015	Air Traffic Management	Public Safety & Transport	nicht aufteilbar	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	124.361.036	94.727.393	1.111.300	220.199.729
sonstige externe Erlöse	3.811.491	2.620.444	1.133.227	7.565.162
Aktivierete Eigenleistung	78.268	39.504	27.559	145.331
Gesamtleistung	128.250.795	97.387.341	2.272.086	227.910.222

(24) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 241.221 (2015: TEUR 220.200) stammen mit TEUR 153.842 (2015: TEUR 124.361) aus dem Bereich ATM, mit TEUR 87.143 (2015: TEUR 94.727) aus dem Bereich PST, die restlichen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 236 (2015: TEUR 1.111) können keinem Bereich zugeordnet werden.

Umsatzerlöse aus einer gemeinschaftlichen Vereinbarung mit einem Konsortialpartner iHv. TEUR 10.229 werden mit den zugehörigen Aufwendungen iHv TEUR 7.701 saldiert.

Im Berichtsjahr kam es zu einer Reduktion der angearbeiteten Leistungen in Höhe von TEUR 4.292 (2015: TEUR 3.255), welche sich aus dem Saldo der Reduktion einiger abgerechneter Projekte und der Erhöhung einiger neu gestarteter und angearbeiteter Projekte errechnet.

(25) Sonstige betriebliche Erträge

	2016 EUR	2015 EUR
Erlöse Forschungsprämie	1.937.329,74	752.484,91
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.830.487,37	77.043,82
Subventionen	1.793.807,41	2.648.294,90
Währungsdifferenz aus Konsolidierung	1.464.671,33	619.822,10
Kursdifferenzen	1.262.048,52	801.030,85
Andere übrige sonstige betriebliche Erträge	1.186.975,49	859.830,40
Förderung SESAR	1.156.849,63	1.680.840,56
Erträge aus der Währungsumrechnung	87.157,94	95.495,74
Erlöse aus Anlagenverkauf	28.325,76	30.318,25
	10.747.653,19	7.565.161,53

Für Kosten in Höhe von TEUR 7.456 wird eine Forschungsprämie in Höhe von TEUR 895 geltend gemacht. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr Forschungsprämien aus 2015 und 2014 in Höhe von TEUR 1.043 geltend gemacht.

Darin enthaltene Kosten in Höhe von TEUR 2.855 für SESAR Forschungsprojekte (Single European Sky Air Traffic Management Research) wurden mit SESAR Fördererlösen in Höhe von TEUR 1.137 (TEUR 1.692) finanziert. Für Korrekturen aus den Vorjahren, aufgrund durchgeführter Abrechnungen, wurden die SESAR Fördererlöse um TEUR 20 erhöht. Dieses Forschungsprogramm ist im Berichtsjahr ausgelaufen.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren vor allem aus einem großen Projekt im arabischen Raum.

(26) Aktivierte Eigenleistungen

Im Jahr 2016 wurden Aufwendungen in Höhe von TEUR 245 (2015: TEUR 145) für selbst erstellte Testanlagen sowie die Entwicklung von selbst erstellter Software aktiviert.

(27) Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2016 EUR	2015 EUR
Materialaufwand	31.518.652,82	32.130.091,84
Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.272.511,74	30.980.694,60
	64.791.164,56	63.110.786,44

Die Reduktion der Materialaufwendungen ist hauptsächlich auf den Abschluss des Beschaffungsvorganges eines materialintensiven Projektes im Jahr 2015 zurückzuführen. Die Erhöhung der Fremdleistung ist auf den Zugang der Comsoft Solutions GmbH begründet.

(28) Personalaufwand

	2016 EUR	2015 EUR
Gehälter	97.443.904,88	82.061.765,34
Abfertigungen	1.192.993,14	934.196,02
Zahlungen Mitarbeitervorsorgekasse	705.520,36	661.410,41
Pensionen	793.603,95	768.235,74
Gesetzliche Sozialabgaben	22.173.177,29	19.139.632,07
Sonstige Sozialaufwendungen	2.585.642,35	2.249.650,44
	124.894.841,97	105.814.890,02

Die Erhöhung des Personalaufwandes ist mit TEUR 13.988 auf den Zugang der Comsoft Solutions GmbH sowie auf Gehaltssteigerungen und Mitarbeiteraufbau zurückzuführen.

Die Anzahl der durchschnittlich im Konzern beschäftigten Arbeitnehmer stieg von 1.309 Arbeitnehmer (exklusive 60 bei assoziierten Unternehmen) auf 1.606 Arbeitnehmer (exklusive 79 Arbeitnehmer bei assoziierten Unternehmen).

(29) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2016 EUR	2015 EUR
Reisespesen	10.271.142,44	9.803.579,37
Mietaufwand (Gebäude)	7.202.266,08	6.452.057,11
Rechts- und Beratungskosten	4.437.027,43	4.966.024,69
Fremdpersonal	3.136.279,05	2.686.129,23
Werbung	2.200.019,18	2.098.058,45
Instandhaltung	1.857.218,00	1.524.186,81
Versicherungsaufwand	1.624.173,05	1.291.679,10
Porto und Telefonkosten	1.254.013,16	1.058.348,85
Währungsdifferenz aus Konsolidierung	1.013.363,55	1.007.020,89
Ausgangsfrachten	954.737,18	838.306,95
Abschreibung von Forderungen	836.560,62	0,00
Aufwand Wertberichtigung Forderungen	629.143,37	362.651,19
Personalbeschaffungskosten	597.034,43	441.908,27
Schadensfälle	367.698,03	88.212,81
Veränderung Derivate für MTM Bewertung	242.654,12	0,00
Verluste aus dem Abgang von Anlagen	240.555,42	36.623,75
Sonstige Steuern (ausgenommen Ertragsteuern)	206.171,12	251.102,01
Veränderung Rückstellung für Projekte	203.378,92	2.144.038,49
Leasinggebühren IT	162.370,10	314.708,88
Kursdifferenzen	37.711,59	1.734.268,49
Beiträge SESAR	0,00	111.862,00
Übrige	7.372.802,65	5.222.745,02
	44.846.319,49	42.433.512,36

Die Reduktion der Beratungskosten ist mit TEUR 820 auf Vorbereitungsaktivitäten im Zusammenhang mit dem Asset Deal für den Erwerb des Geschäftsbereiches ATC/ATM der Comsoft GmbH im Vorjahr zurückzuführen.

(30) Abschreibungen

	2016 EUR	2015 EUR
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.824.669,53	3.667.002,20
Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter	431.958,10	335.122,32
	5.256.627,63	4.002.124,52

(31) Zinsergebnis

	2016 EUR	2015 EUR
Wertpapiererträge (zur Veräußerung gehaltenes Vermögen)	13.315,68	16.095,45
Wertpapiererträge (zu Handelszwecken gehaltenes Vermögen)	1.260,00	1.260,00
Zinsen und ähnliche Erträge	513.739,82	1.100.980,83
<i>davon aus Devisentermingeschäften</i>	<i>0,00</i>	<i>473.693,12</i>
Aufwertung Wertpapiere (zu Handelszwecken gehaltenes Vermögen)	293,16	410,13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-787.152,45	-1.151.009,70
	-258.543,79	-32.263,29

Die Reduktion der Zinserträge resultiert aus der Umgliederung der Veränderung der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften. Diese wurde im Berichtsjahr entsprechend ihrer betriebswirtschaftlichen Ursache (Zielsetzung: Absicherung gegen das Kursrisiko aus der laufenden Geschäftstätigkeit) in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgliedert. Die Devisentermingeschäfte werden im Kapitel Finanzinstrumente näher erläutert.

Auch die Bankgarantiespesen wurden im Berichtsjahr entsprechend ihrer betriebswirtschaftlichen Verursachung (Begründung im laufenden Projektgeschäft) in den sonstigen betrieblichen Aufwand umgliedert.

(32) Beteiligungsergebnis von assoziierten Unternehmen

	2016 EUR	2015 EUR
Group EAD		
Anteil des Jahresüberschusses 2014	0,00	35.222,18
Anteil des Jahresüberschusses 2015	36.069,28	0,00
Mission Embedded		
Anteil des Jahresüberschusses 2015	0,00	25.837,69
Anteil des Jahresüberschusses 2016	31.868,53	0,00
	67.937,81	61.059,87

Das Jahresergebnis 2016 der Group EAD wurde aufgrund des noch nicht vorliegenden Jahresabschlusses nicht berücksichtigt.

(33) übriges Finanzergebnis

	2016 EUR	2015 EUR
Unterschiedsbetrag Frequentis (Shanghai) Co. Ltd.	0,00	16.686,55
Abschreibung Firmenwert Comsoft Solutions GmbH	0,00	-2.500,00
	0,00	14.186,55

Im Berichtsjahr kam es zu keinen Transaktionen, die im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen werden.

(34) Steuern vom Einkommen und Ertrag

	2016 EUR	2015 EUR
Körperschaftsteuer Österreich	2.547.690,78	2.225.935,11
Ertragsteuern Ausland	1.500.439,77	783.103,15
Veränderung Latente Steuer	-1.031.872,89	-1.599.640,31
	3.016.257,66	1.409.397,95

Die Überleitung des Steuerbetrages stellt sich folgendermaßen dar:

Steuerüberleitung	2016 TEUR	Steuersatz in %	2015 TEUR	Steuersatz in %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.234	100%	12.592	100%
Erwartete Steuern 25 %	3.059	25%	3.148	25%
Steuerliche Hinzurechnungen	153		125	
Steuerliche Kürzungen	-735		-492	
Steuerdifferenz Tochtergesellschaften	625		2	
Nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvortrag	0		-1.374	
Ist-Gesamtsteueraufwand	3.016	25%	1.409	11%

In den steuerlichen Hinzurechnungen sind nicht abzugsfähige Aufwendungen wie z.B. Repräsentationskosten enthalten. Die steuerlichen Kürzungen umfassen vor allem die Forschungsförderungsprämie.

Der auf das sonstige Ergebnis entfallende Steuerertrag von TEUR 87 (2015: TEUR 210) gliedert sich in den Steueraufwand für unrealisierte Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 1 (2015: Steuerertrag TEUR 5), in den Steueraufwand für unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Cashflow Hedges in Höhe von TEUR 185 (2015: Steuerertrag TEUR 165) und in den Steuerertrag für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste gem. IAS 19 in Höhe von TEUR 272 (2015: TEUR 40).

(35) Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme wurden derivative Finanzinstrumente abgeschlossen. Soweit die Bildung einer Sicherungsbeziehung möglich ist und diese Sicherungsbeziehungen effektiv sind, sind Gewinne und Verluste erfolgsneutral und damit direkt im Eigenkapital zu erfassen. Weitere Erläuterungen dazu finden sich im Kapitel V.2. Finanzinstrumente.

Versicherungsmathematische Gewinne- und Verluste aus der Veränderung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen werden, wie auch in den erläuternden Bemerkungen 15 bis 17 dargestellt, ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Cash flow statement

Der Finanzmittelfonds umfasst den Bilanzposten „Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten“.

Im Geschäftsjahr wurde der Erwerb der Comsoft Solutions GmbH abgeschlossen. Details zu den übernommenen Vermögenswerten und Schulden sind im Kapitel 4. Änderung des Konsolidierungskreises dargestellt.

2. Finanzinstrumente

Die Überleitung der Finanzinstrumente zu den einzelnen Bilanzposten zeigt folgendes Bild:

ÜBERLEITUNG AKTIVA	Finanz- anlagen EUR	Forderungen L+L EUR	sonstiges Vermögen EUR	Summe EUR
Bis zur Endfälligkeit gehaltenes Vermögen	0	0	0	0
Forderungen	0	40.629.499	8.242.805	48.872.304
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	921.622	0	0	921.622
Zu Handelszwecken gehaltenes Vermögen	224.910	0	61.499	286.409
Hedge Accounting	0	0	15.434	15.434
	1.146.532	40.629.499	8.319.738	50.095.769

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Marktwerten der Stufe 1 (basierend auf öffentlich zugänglichen Kursen). Im sonstigen Vermögen sind Devisenterminkontrakte in Höhe von TEUR 77 enthalten. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten (Stufe 2 – basierend auf beobachtbaren Marktdaten).

ÜBERLEITUNG PASSIVA	Verbindlich. L+L EUR	Verbindlich. Kreditinstitute EUR	sonstige Verbindlich. EUR	Summe EUR
Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten (Derivate)	0	0	419.055	419.055
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten (Derivate)	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	9.714.633	9.635.095	45.177.596	64.527.324
Hedge Accounting	0	0	1.132.211	1.132.211
	9.714.633	9.635.095	46.728.862	66.078.590

Die Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 66.079 sind mit TEUR 64.527 als Verbindlichkeiten, welche mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, mit TEUR 419 als zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten und mit TEUR 1.132 als „Hedge Accounting“ klassifiziert. Die Bewertung dieser Devisenterminkontrakte erfolgt zu Marktwerten.

Die Restlaufzeit der Finanzinstrumente setzt sich wie folgt zusammen:

in EUR	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Summe
Finanzanlagen	0	1.146.532	1.146.532
Forderungen L+L	40.629.499	0	40.629.499
Sonstiges Vermögen	8.177.117	142.621	8.319.738
	48.806.616	1.289.153	50.095.769
Verbindlichkeiten L+L	9.270.234	444.399	9.714.633
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	135.095	9.500.000	9.635.095
Sonstige Verbindlichkeiten	42.875.961	3.852.901	46.728.862
	52.281.290	13.797.300	66.078.590

Um sämtliche Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen, wurden folgende Hierarchiestufen verwendet:

- Level 1: Bewertung anhand von Marktpreisen
- Level 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Vermögenswerte
- Level 3: Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind

Sämtliche Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten (ausgenommen Firmenwerte), die zu beizulegenden Zeitwerten bilanziert werden, sind Level 1 zuzurechnen. Die ausgewiesenen Firmenwerte sind Level 3 zuzurechnen (siehe Punkt 4 „Firmenwerte“)

Es wird zwischen originären und derivativen Finanzinstrumenten unterschieden. Zu den derivativen Instrumenten zählen vorwiegend Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Währungskursänderungen.

Bei den Wertpapieren entspricht der Buchwert dem aktuellen Marktwert, wobei der Marktwert durch den aktuellen Börsenkurs bestimmt wird.

Derivative Finanzinstrumente: Fremdwährungsrisiken wird mit dem Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begegnet, sofern nicht eine natürliche Absicherung (Natural Hedge) geschlossen werden kann, z.B. mittels Zulieferaufträgen in der gleichen Fremdwährung. Die größten Fremdwährungspositionen entstehen durch Exporte in USD, GBP, CAD, AUD, CHF und NOK.

Frequentis sichert das jeweilige Fremdwährungsrisiko zum Zeitpunkt des Auftragseinganges über die gesamte Projektlaufzeit durch Devisentermingeschäfte ab.

Es werden zwecks wirtschaftlicher Absicherung des Kursänderungsrisikos Devisentermin- und Optionsgeschäfte abgeschlossen. Derivative Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken werden nicht vereinbart. Um eine quantitative Aussage über die kompensierende Wirkung des Sicherungsinstruments treffen zu können, wird bei Abschluss des Derivates ein prospektiver Effektivitätstest durchgeführt. Soweit möglich wurden die derivativen Finanzinstrumente vertraglich vereinbarten zukünftigen Zahlungsströmen in fremden Währungen (Grundgeschäft) zugeordnet. Aufgrund dieser Zuordnung dürfen Derivate und zugeordnete Grundgeschäfte als eine Bewertungseinheit behandelt werden. Gemäß IAS 39 sind die Marktwerte der zugeordneten derivativen Finanzinstrumente bei hinreichender Effektivität zwar als Forderung bzw. Verbindlichkeit zu erfassen, der zugehörige Ertrag bzw. Aufwand ist jedoch nicht in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung sondern direkt im Eigenkapital zu erfassen.

Soweit eine solche dokumentierte Zuordnung für derivative Finanzinstrumente, die wirtschaftlich ein Fremdwährungsrisiko absichern, zu ausreichend konkretisierten Zahlungsströmen (Cash Flow Hedge) oder Bilanzpositionen (Fair Value Hedge) im Berichtsjahr nicht bestand, wurden die Auswirkungen aus der Bewertung erfolgswirksam erfasst.

Zum Jahresende wird ein retrospektiver Effektivitätstest nach der Methode der Relativen Differenz durchgeführt. Bei nicht effektiven Sicherungsbeziehungen wird die Bewertungseinheit aufgelöst und Derivat und Grundgeschäft getrennt voneinander bewertet.

Der Buchwert entspricht dem aktuellen Marktwert, wobei der Marktwert durch den aktuellen Stichtagskurs zum 31. Dezember 2016 bestimmt und durch entsprechende Bankbestätigungen nachgewiesen wurde.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente:

2016									
Verkaufs wahrung	Derivat		Fair value Hedge		Cash flow hedge		Fur MTM Bewertung		Summe
	Verkaufs betrag	Kaufbetrag (EUR)	FW-Betrag	Marktwert EUR	FW-Betrag	Marktwert EUR	FW-Betrag	Marktwert EUR	Marktwert
AUD	90.040,00	-52.012,45	0,00	0,00	-40.000,00	2.108,39	130.040,00	6.042,92	8.151,30
CAD	-621.065,00	441.291,45	-29.243,51	408,44	-791.756,49	5.065,04	199.935,00	4.270,48	9.743,97
CHF	-113.700,00	106.887,02	0,00	0,00	-113.700,00	540,56	0,00	0,00	540,56
GBP	-708.152,00	836.316,83	0,00	0,00	-510.020,94	7.216,81	-198.131,06	9.929,05	17.145,86
USD	528.231,00	-449.962,38	0,00	0,00	-71.599,00	503,10	599.830	41.256,17	41.759,27
		882.520,47		408,44		15.433,90		61.498,62	77.340,96
AUD	-3.581.143,00	2.328.635,55	-160.424,52	-1.351,59	-3.038.355,37	-55.400,18	-382.363,11	-10.203,81	-66.955,58
CAD	-1.161.813,00	780.679,54	-100.692,94	-3.156,78	-35.806,68	-1.152,90	-1.025.313,38	-22.297,39	-26.607,08
CHF	-138.526,00	128.761,51	0,00	0,00	-138.526,00	-805,34	0,00	0,00	-805,34
GBP	234.878,81	-317.985,27	0,00	0,00	-166.257,09	-2.164,09	401.135,90	-44.119,76	-46.283,86
NOK	1.059.000,00	-114.796,75	0,00	0,00	0,00	0,00	1.059.000,00	-44,00	-44,00
USD	-13.880.021,40	11.276.031,95	-2.047.525,28	-193.085,27	-9.285.136,86	-1.072.688,58	-2.547.359,26	-342.389,89	-1.608.163,73
		14.081.326,53		-197.593,64		-1.132.211,09		-419.054,85	-1.748.859,58

2015									
Verkaufs wahrung	Derivat		Fair value Hedge		Cash flow hedge		Fur MTM Bewertung		Summe
	Verkaufs betrag	Kaufbetrag (EUR)	FW-Betrag	Marktwert EUR	FW-Betrag	Marktwert EUR	FW-Betrag	Marktwert EUR	Marktwert
AUD	-375.755,00	272.133,24	-40.000,00	2.652,60	-180.000,00	11.936,68	-155.755,00	12.000,25	26.589,53
CAD	-1.221.179,00	837.011,80	-355.079,44	10.538,04	-680.079,75	20.965,78	-186.019,81	5.263,00	36.766,82
CHF	-317.000,00	294.883,72	-7.655,65	10,07	-309.344,35	406,84	0	0	416,91
GBP	-412.025,00	558.257,16	-211.463,22	1.378,47	-200.561,78	1.307,40	0	0	2.685,87
SEK	-6.608.572,42	760.392,64	-3.500.230,91	21.571,13	-2.871.946,97	17.699,16	-236.394,54	1.456,85	40.727,14
SGD	-1.438.071,00	926.353,39	-362.388,17	3.197,47	-1.075.682,83	9.491,08	0	0	12.688,55
		3.649.031,95		39.347,78		61.806,94		18.720,10	119.874,82
AUD	-157.178,00	100.242,71	-50.922,45	-738,36	-95.828,83	-1.536,13	-10.426,72	-235,89	-2.510,37
GBP	-402.787,34	464.955,94	-25.418,71	-4.303,85	-356.284,42	-70.830,25	-21.084,21	-3.025,26	-78.159,36
USD	-22.186.109,00	17.520.172,27	-5.985.947,43	-640.407,30	-15.111.142,34	-1.844.312,92	-1.089.019,25	-130.361,06	-2.615.081,28
		18.085.370,92		-645.449,51		-1.916.679,30		-133.622,21	-2.695.751,02

Der Cash flow Hedge sowie die MTM Bewertung sind im Geschäftsjahr 2016 mit einem positiven Marktwert von TEUR 77 in den sonstigen Forderungen und mit einem negativen Marktwert von TEUR 1.551 in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Im Berichtsjahr kam es zu einer erfolgsvermindernden Veränderung von TEUR 243 (2015: erfolgserhöhenden Veränderung TEUR 474), welche erstmalig in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wird (in den Vorjahren wurde dies im Finanzergebnis ausgewiesen), und zu einer erfolgsneutralen Erfassung von TEUR 738 (2015: TEUR 660), welche abzüglich der anteiligen latenten Steuern in der Position Bewertungsrücklage IAS 39 ausgewiesen wird. Zahlungen aus den abgesicherten Zahlungsströmen werden voraussichtlich in den Jahren 2017 bis 2022 eintreten.

Aufgrund der erfolgten Sensitivitätsanalyse würde sich bei einer Erhöhung der Fremdwährungskurse zum Stichtag von +10% eine Veränderung des Marktwertes von TEUR 3.184 (2015: TEUR 2.258) und bei einem Rückgang der Fremdwährungskurse zum Stichtag von -10% eine Veränderung des Marktwertes von TEUR -177 (2015: TEUR -2.760) ergeben.

3. Bestandsverträge

Die Frequentis Gruppe hat mit einigen Vertragspartnern operative Miet- und IT-Leasingverträge abgeschlossen. Die aus den bestehenden Verträgen künftig zu leistenden Mindestzahlungen betragen:

Jahr/Zeitraum	TEUR
2017	7.874
2018 bis 2021	27.007
	<hr/>
	34.881

Darin sind jährlich TEUR 3.469 Mietzahlungen bezüglich der Firmenzentrale in Wien enthalten.

4. Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen betreffen assoziierte Unternehmen sowie Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie Geschäftsführer der wesentlichsten operativen Gesellschaften).

Das Volumen der Transaktionen im Geschäftsjahr zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen der Gruppe einerseits und den nahestehenden Unternehmen und Personen andererseits und die aus diesen Transaktionen offenen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten zum Geschäftsjahresende stellt sich wie folgt dar:

	2016	2015
Aufwendungen aus Beratungsleistungen	196.910,20	247.273,00
Aufwendungen aus Projektunterstützungsleistungen	527.999,07	547.483,50
Aufwendungen aus Software Entwicklung und Engineering	391.460,35	828.732,95
Aufwendungen aus Miete	3.601.185,24	3.570.809,05
Umsatzerlöse	189.963,25	191.392,64
Forderungen zum 31.12.	41.868,40	50.415,60
Verbindlichkeiten zum 31.12.	276.040,13	213.139,98

Mit dem assoziierten Unternehmen Group EAD Europe S.L. wurden im Berichtsjahr folgende Umsätze getätigt:

	EUR
Rechnungen von Group EAD (Projektleistungen)	83.490,00
Rechnungen an Group EAD (Projektleistungen)	35.289,76

Mit dem assoziierten Unternehmen Mission Embedded GmbH wurden im Berichtsjahr folgende Umsätze getätigt.

	EUR
Rechnungen von Mission Embedded (Hardware Entwicklung)	2.086.054,63
Rechnungen an Mission Embedded (Projektleistungen)	226.751,17

Die Forderungen und Verbindlichkeiten mit assoziierten Unternehmen werden in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

Die angeführten Transaktionen erfolgten zu marktüblichen Konditionen.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die eine Auswirkung auf den Jahresabschluss zum 31.12.2016 hätten, liegen nicht vor.

Im Zuge der geplanten Hauptversammlung im April 2017 wird über eine Ausschüttung für 2016 entschieden werden.

6. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die Frequentis Gruppe beschäftigte 2016 durchschnittlich 1.606 Arbeitnehmer (1.309 Arbeitnehmer).

Zusätzlich wurden in assoziierten Unternehmen 2016 durchschnittlich 79 Arbeitnehmer (60 Arbeitnehmer) beschäftigt.

Der Anstieg der Mitarbeiter ist größtenteils auf die Comsoft Solutions GmbH zurückzuführen.

Die Gesamtbezüge aller Geschäftsführer und Vorstände der Konzerngesellschaften der Frequentis Gruppe betragen im Berichtsjahr TEUR 5.802 (2015: TEUR 5.478). Für die Vorstandsmitglieder wurden im Geschäftsjahr TEUR 468 (2015: TEUR 458) in Form von Beiträgen zu Pensionsversicherungen und der Bildung von Pensionsrückstellungen aufgewendet. Auch im Jahr 2017 werden wieder Beiträge zur Pensionsversicherung in Höhe von TEUR 160 anfallen. Im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses bestehen Abfertigungsansprüche gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in Österreich. Die Dotierung der entsprechenden Rückstellung für Abfertigungsansprüche betrug im Geschäftsjahr 2016 TEUR 171 (2015: TEUR 161).

Für die Prüfung der jeweiligen Abschlüsse der Konzernunternehmen sowie des gesamten Konzernabschlusses wurde im Berichtsjahr ein Betrag von TEUR 290 (2015: TEUR 260) aufgewendet. Zusätzlich wurden wie im Vorjahr von den Abschlussprüfern keine sonstigen Leistungen erbracht.

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 53 (2015: TEUR 70).

7. Kapitalmanagement

Die finanzwirtschaftliche Steuerung des Konzerns zielt, außer auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts, auf die Einhaltung einer für die Wahrung einer hervorragenden Bonitätseinstufung angemessenen Kapitalstruktur ab. Die Steuerung der Kapitalstruktur erfolgt vor allem auf Basis der Kennzahlen Mitarbeiteranzahl (1.606), EBIT-Marge (5,0 %), EGT-Marge (4,9 %), EK-Quote (44,1 %) und Net Working Capital (TEUR 87.177), die mit den jeweiligen Planwerten verglichen werden.

8. Risiko

8.1. Projektgeschäft

Projektgeschäft bedeutet Risiko auf sich zu nehmen. Wichtig ist daher, dass jeder Projektmanager und jede Führungskraft die Risiken bereits im Vorfeld kennt, bewertet und dementsprechend reagiert. Die nötigen Gegenmaßnahmen sind einzuleiten, durchzuführen und die Ergebnisse zu kontrollieren. Als Leitfaden dient die „Risk Management Policy“.

8.2. Fremdwährungen

Im internationalen Geschäft ist der Abschluss von Verträgen in Fremdwährungen nötig. Frequentis bedient sich zur Absicherung dieser Verträge derivativer Finanzinstrumente, um das Risiko von Wechselkursschwankungen bestmöglich einzugrenzen.

8.3. Kreditrisiko

Da es sich bei den Kunden der Frequentis Gruppe größtenteils um Behörden, staatsnahe Betriebe und bei den Generalunternehmern meist um internationale Großunternehmen handelt, ist das Forderungsausfallsrisiko als gering einzustufen.

Wird im Zuge des Angebots doch ein höheres Risiko identifiziert, so dienen Kreditversicherungen, Anzahlungen des Kunden oder Absicherungen mittels Akkreditiv zur Reduzierung des Ausfallsrisikos.

8.4. Marktrisiko

Als großes Risiko gilt der Auftragseingang, welcher sich bei internationalen Ausschreibungen auch durch Einsprüche oder Behördenwege verzögern kann. Frequentis AG versucht dieses Risiko einerseits durch die Diversifikation in mehrere Marktsegmente und andererseits durch ein optimiertes Szenarienmanagement einzugrenzen.

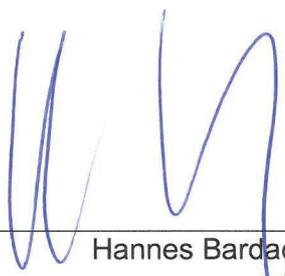
8.5. Liquiditätsrisiko

Sowohl für Frequentis als auch für seine Abnehmer ist ein funktionierendes Bankwesen von elementarer Bedeutung. Die Kunden benötigen passende Finanzierungsmodelle, um ausreichend Liquidität für die Einleitung und Durchführung der Beschaffung sicher zu stellen und die Projektvorhaben nicht zu gefährden. Frequentis wiederum benötigt den Zugang zu Fremdkapital, um seine Projektvorleistungen bis zur Abrechnung vorfinanzieren zu können. Das Management des Liquiditätsrisikos erfolgt durch die sorgfältige Steuerung und Planung des Liquiditätsbedarfes seitens des Unternehmens.

Erklärung des Vorstandes über die Konformität des Jahresabschlusses mit den IFRS-Regelungen

Der Vorstand erklärt hiermit, dass der vorliegende Konzernabschluss zum 31.12.2016 unter Einhaltung sämtlicher in der Europäischen Union anzuwendenden IFRS-Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung der Frequentis Gruppe einbezogenen Unternehmen vermittelt, und dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der Frequentis Gruppe so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass er die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt.

Wien, am 20. März 2017



Hannes Bardach
Vorstandsvorsitzender



Hermann Mattanovich



Sylvia Bardach



Norbert Haslacher

FREQUENTIS AG, Wien

Lagebericht zum Konzernabschluss vom 31.12.2016

1. Gesamtentwicklung des Unternehmens

Die Frequentis AG ist ein **internationaler Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen** für Leitzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben. Diese „Control Center Solutions“ entwickelt und vertreibt Frequentis in den Geschäftssegmenten **Air Traffic Management** (zivile und militärische Flugsicherung, Luftverteidigung) und **Public Safety & Transport** (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Schifffahrt, Bahn).

Das Jahr 2016 war für Frequentis geprägt von einem **signifikanten Wachstumsschub**: Die Erweiterung der Frequentis-Gruppe um die **Comsoft Solutions GmbH** brachte maßgebliche Steigerungen bei Auftragseingang und Betriebsleistung.

Als **100%ige Frequentis-Tochtergesellschaft** übernahm die Comsoft Solutions GmbH mit Wirkung 22. Jänner 2016 (Closing) mittels Asset Deal die wesentlichen Vermögenswerte inkl. laufender Projekte im Geschäftsbereich Flugsicherung und Flugverkehrsmanagement der Comsoft GmbH mit Sitz in Karlsruhe/Deutschland. Das dadurch **erweiterte ATM-Produktportfolio** und die Komplementarität der Produkte ermöglichen zusätzliche **Wachstumschancen** im Geschäftsfeld ATM, die bereits 2016 Auswirkungen zeigten.

Beim **Auftragseingang** erfolgte ein Anstieg von EUR 219,1 Mio. im Jahr 2015 auf EUR 259,5 Mio. im Jahr 2016 – das entspricht einer Steigerung von 18,4%. Dahinter stehen neben den Vertriebsbeiträgen der Comsoft Solutions GmbH die erfolgreiche Weiterführung der **Frequentis-Internationalisierungsstrategie**. Der damit verbundene hohe **Auftragsstand** sicherte die Frequentis-Betriebsleistung 2017 bereits zu Jahresbeginn mit 50% ab.

Ein Wachstum gab es auch in der **Gesamtleistung**: 2015 lag diese bei EUR 227,9 Mio., 2016 bei EUR 252,2 Mio. Das entspricht einem Anstieg von knapp 11%.

Das **EBIT** (Earnings before Interests and Taxes, Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern) für 2016 beträgt EUR 12,4 Mio. und konnte so auf dem Niveau von 2015 mit EUR 12,5 Mio. gehalten werden.

2. Die Entwicklung auf den Frequentis Märkten

Die Treiber des Geschäfts der Frequentis AG sind die weltweiten Trends **Sicherheit** und **Mobilität**.

Das Frequentis-Lösungsportfolio umfasst Produkte und Services für **Control Center Solutions** (Leitzentralen mit Sicherheitsaufgaben). Die **(Sprach-)Kommunikation** ist dabei ein unverzichtbares Element und für die Einsatzsteuerung und den **Informationstransport** wesentlich. Zusätzlich entwickelt Frequentis Applikationen zur **Informationsverarbeitung**, verstärkt nachgefragt werden IT- und softwarebasierte Lösungen. Höhere Datenraten und zunehmende Vernetzung bringen kontinuierlich mehr an Informationen in die Control Center - Frequentis liefert das zur Auswertung und Entscheidung notwendige **Informationsmanagement**.

Zum **Kundenkreis** zählen weltweit Flugsicherungen, Organisationen für die innere und äußere Sicherheit, Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Bahn- und Schifffahrt.

Der international aufgestellte **Frequentis-Vertrieb** ermöglicht die verstärkte Bearbeitung der Märkte auch außerhalb des Kernmarkts Europa. Wichtig für den nachhaltigen Erfolg ist das optimierte **Zusammenspiel von Regional- und Fachvertrieb**. Ein Fokus liegt außerdem auf der kontinuierlichen Betreuung und dem weiteren Ausbau der in allen Geschäftsbereichen vertretenen **Schlüsselkunden**; diese tragen wesentlich zur stabilen Entwicklung im Vertrieb bei.

Das umfassende vertriebliche Engagement der gesamten Frequentis-Gruppe, insbesondere auch der Beitrag der neu im Firmenverbund agierenden Comsoft Solutions GmbH, führte zu einer neuen **Höchstmarke** beim Auftragseingang in Höhe von EUR 259,5 Mio.

Gleichfalls aufgrund des Beitrages der Comsoft Solutions GmbH erhöht sich in der Segmentbetrachtung des Auftragseingangs der Anteil bei **Air Traffic Management (ATM)** signifikant auf 77,3% im Vergleich zum Segment **Public Safety & Transport (PST)** mit 22,7%.

In der **Verteilung nach Märkten** zeigt sich folgendes Bild: Dominierend ist der europäische Stammmarkt mit 67% vor Nord- und Lateinamerika mit 14%. Es folgen Australien/Pacific mit 9% vor Asien mit 6% und Afrika mit 4%.

3. Niederlassungen & Beteiligungen

Die **Muttergesellschaft** der Frequentis-Gruppe ist die Frequentis AG mit Sitz in Wien, in der die wesentlichen Geschäftsaktivitäten und Unternehmensfunktionen konzentriert sind. Der kontinuierliche **Ausbau der Unternehmensgruppe**, entlang der drei Schwerpunkte Sales & Operations, Software & Products sowie Services & Solutions, ist in der Unternehmensstrategie verankert.

Eine wesentliche Erweiterung und Verstärkung erfuhr die Frequentis-Gruppe durch die neu gegründete Tochtergesellschaft „**Comsoft Solutions GmbH**“, einem mittelständischen Software-Technologieunternehmen mit Sitz in Karlsruhe.

Per 1. Oktober 2016 erfolgte die Übernahme des **Recording-Geschäftes** (Produktlinie DIVOS) von der Frequentis AG in die **CNS-Solutions & Support GmbH**. Damit wird die Positionierung der CNS als **konzernweites Software-Produkthaus** der Frequentis-Gruppe unterstrichen.

Im Bereich **Sales & Operations** verfügt Frequentis über ein **weltweit agierendes Netz** an Tochtergesellschaften. Prägend für den Aus- und Aufbau dieser Niederlassungen waren und sind große und richtungsweisende Kundenprojekte. Gemäß der neuen Vertriebsorganisation werden diese Gesellschaften sukzessive zu „**Regional Sales Units**“ ausgebaut, die die **Vertriebsverantwortung** für die ihnen zugeordnete Region übernehmen.

Ziel ist es, in den einzelnen Regionen sukzessive die **Wertschöpfung** im Bereich Sales und After Sales aus- bzw. aufzubauen, und auch Teile des Projektmanagements in den Niederlassungen zu realisieren. Die Steuerung erfolgt weiterhin über zentrale Einheiten der Frequentis AG in Wien; bei Bedarf können so organisatorische und strukturelle Anpassungen rasch umgesetzt werden.

Wesentliche Beiträge zum Auftragseingang kommen 2016 aus **Deutschland, Australien, den USA und Norwegen**.

4. Die Frequentis Geschäftssegmente

4.1. ATM / Air Traffic Management

Das Geschäftssegment ATM umfasst die **Bereiche ATM Civil, AIM** (Aeronautical Information Management) sowie **Defence**. Das vergrößerte ATM-Produktportfolio sowie die über die Comsoft Solutions GmbH hereingeholten Projekte spiegeln sich auch in den Segmentzahlen wider: 2016 wurde im Geschäftssegment ATM ein **Auftragseingang** von EUR 200,6 Mio. erzielt (das entspricht einem Plus von knapp 50% gegenüber 2015 mit EUR 133,9 Mio.), sowie eine **Betriebsleistung** von EUR 159,1 Mio. erwirtschaftet (2015 lag die Betriebsleistung bei 128,3 Mio., damit ein Plus von 24 %).

ATM Civil - das größte Geschäftsfeld von Frequentis – hat 2016 seine Ziele übererfüllt. Herausragend ist die Sicherung wesentlicher Projekte aus der 1. Phase im **australischen Großprogramm** für ein von Zivil und Militär gemeinsam genutztes, voll-integriertes Flugverkehrsmanagementsystem. Eine kontinuierlich positive Geschäftsentwicklung gab es mit unseren Flugsicherungskunden in **Polen** und **Schweden**. Der Rahmenvertrag mit der amerikanischen Flugsicherung in den **USA** erfuhr gleichfalls eine positive Fortsetzung – hier wird für den Dallas Forth Worth International Airport das bislang größte System ausgeliefert. Neben einem sehr stabilen Geschäft im Bereich der Sprachkommunikation entwickelt sich Frequentis gut in den Bereichen Remote Tower (Projekt in **Deutschland**) sowie ATM-Netzwerke (beim ATM Netzwerk **Brasilien** erfolgte eine positive Weiterentwicklung der strategischen Partnerschaft mit unserem Kunden).

Bei **AIM** gelang es 2016, den ersten Nicht-Flugsicherungs-Kunden für ein Projekt im Bereich der Datenintegration zu gewinnen, auch ein erster Defence-Auftrag konnte gesichert werden. In Asien war Frequentis erstmals mit einer kombinierten Lösung Frequentis / Comsoft Solutions erfolgreich. Für die im Auftrag der EUROCONTROL entwickelte europäische Flugsicherungsdatenbank **EAD** (European AIS Database) konnte ein umfassender **Maintenance-Vertrag** unterzeichnet werden.

Bei **SESAR** (Single European Sky Air Traffic Management Research), dem europäischen Forschungsprogramm zur Neugestaltung des Luftraums, erfolgte 2016 der Start der Phase 2, **SESAR 2020**.

Im Bereich **Defence** erweist sich die ausformulierte **klare Strategie** als Erfolg. In **Deutschland** gab es 2016 wieder eine starke Key Account Performance; u.a. ging dort ein neues, innovatives

Führungssystem in Betrieb, für das auch in anderen Ländern hohes Interesse besteht. Ein wichtiger Migrationsauftrag wird beim Key Account in der **Schweiz** bearbeitet. Ein Fokus lag außerdem auf der weiteren Marktbearbeitung in den **USA**.

4.2. PST / Public Safety & Transport

Das Geschäftssegment PST umfasst die Bereiche Public Safety, Public Transport sowie Maritime. Der **Auftragseingang** in diesem Geschäftssegment lag 2016 bei EUR 59,0 Mio. (damit um 31% niedriger als im Vorjahr mit EUR 85,2 Mio.); die **Betriebsleistung** war mit EUR 90,9 Mio. um 7% unter der Betriebsleistung 2015 mit EUR 97,4 Mio.

Herausfordernd gestaltete sich das Geschäftsjahr 2016 für **Public Safety** – es kam bei einigen großen Projekten zu zeitlichen Verschiebungen. Stabil in der Performance erwiesen sich wieder die großen Key Accounts in **Norwegen**, **Deutschland** und **Großbritannien**. Wichtige Meilensteine wurden beim Projekt mit der Londoner Polizei erreicht: Hier kommt erstmals der neue Funkstandard **LTE** im sicherheitskritischen Umfeld zum Einsatz, womit Frequentis seine Innovationsführerschaft auf dem Sektor der Leitzentralen unter Beweis stellt.

Die neue Produktlinie **3020 LifeX** ging in einer Leitstelle in Südtirol in den Echtbetrieb; ein großer Neuauftrag für das neue SW-basierte System konnte in Großbritannien gewonnen werden, ein weiterer steht vor dem Abschluss.

Stabil verläuft die Entwicklung im Bereich **Public Transport**. Im Juni erteilte die Verkehrsbehörde in **Finnland** den Zuschlag für die weltweit erste bahnspezifische trägerunabhängige Kommunikationslösung, die die Nutzung von TETRA und GSM für die bahnspezifische Kommunikation erlaubt. Beim Auftrag für die Eisenbahn-Betriebszentrale in New South Wales/**Australien** ging das implementierte Vorfalmanagement-System erfolgreich in den Testbetrieb.

Im **Maritime-Bereich** wurde mit dem Auftrag für ein weltweites Seenot- und Sicherheitsfunksystem in **Südafrika** ein Großauftrag an Land geholt. Positiv verlief die Inbetriebnahme beim **VTS-Projekt** (Vessel Traffic Service, ein elektronisches Überwachungssystem) in Großbritannien.

5. Forschung & Entwicklung

Steigender Kostendruck und laufende **Änderungen im operativen Umfeld** sind aktuell die größten Herausforderungen für die Kunden, die im sicherheitskritischen Bereich agieren. Um den hier geforderten hohen Sicherheitsanforderungen weiterhin gerecht zu werden, benötigen die Anwender **flexiblere Systeme**. Es gilt, Einsatzmittel und Einsatzorte mit einfachen Mitteln an aktuelle Bedürfnisse anpassen zu können. Notwendig dazu sind flexible Kommunikationsmittel und integrierte Control-Room-Lösungen. Die **Migration der Daten- und Sprachkommunikation auf gemeinsame IP-Netze** schafft die technische Voraussetzung für mehr Flexibilität. Durch die steigende Vernetzung wird gleichzeitig das Thema **Cyber Security** immer wichtiger.

Frequentis trägt dieser Entwicklung durch die **Bereitstellung IP-basierter Systeme** Rechnung. Im nächsten Schritt rücken die **Netzwerke** ins Zentrum der Kommunikationslösungen. Die traditionellen Voice Communications Systeme werden durch **Voice and Data Communication Services** im Netzwerk erweitert. Mit neuen Anwendungsplattformen, wie 3020 LifeX für Public Safety oder der neuen Service Delivery Plattform für Public Transport, stellt Frequentis den Kunden die notwendigen Services im Netzwerk zur Verfügung.

Bei den immer stärker lösungsorientierten, softwarezentrierten Aufgabenstellungen bewährt sich die **Nähe zum Kunden** und die **Integration** der Entwicklung in die einzelnen Geschäftsbereiche. Die Produktentwicklung bezieht viele Impulse aus laufenden Projekten.

Daneben werden Zukunftsthemen weiterhin zentral von **Corporate Research** vorangetrieben. Die enge Zusammenarbeit zwischen Corporate Research und dem Produktmanagement ist dabei essentiell. Alle Forschungs- und Entwicklungsvorhaben werden in der Funktion **“RD Cooperation & Strategy”** zusammengefasst, ein Technical Management Board dient zur Steuerung und zum Informationsaustausch.

Im F&E-Bereich wurden bei **ATM** 2016 gute Fortschritte bei der Entwicklung des **Remote Tower** erzielt. Neben dem Projekt in Deutschland liefert Frequentis im Rahmen einer Technologie-Partnerschaft mit dem Flughafen Wien ein System für eine **videobasierte Vorfeldüberwachung** am Flughafen Wien-Schwechat. Gleichfalls positiv vorangetrieben wurden die Arbeiten an der neuen, aus ATM heraus getriebenen **Software-Architektur**. Im März erfolgte auf dem größten Branchenevent, dem World ATM Congress in Madrid, die Produkteinführung der Frequentis-Lösung für **ATM-optimierte Netzwerke**. Diese erlaubt die Migration verschiedener Applikationen mit unterschiedlichsten Anforderungen auf einer Netzwerk-Plattform. Beim Kundenprojekt im **brasilianischen ATM Netzwerk-Programm** gab es 2016 gute Fortschritte; die erfolgreiche

Werkabnahme im Oktober brachte viel positives Kundenfeedback. Sowohl bei Netzwerken als auch bei den neuen Plattformen berücksichtigt Frequentis die Anforderungen für Cyber Security.

Im **AIM**-Segment erfolgten Arbeiten an der Weiterentwicklung der Funktionen bei der europäischen Flugsicherungsdatenbank **EAD**.

Beim europäischen Luftfahrt-Forschungsprogramm **SESAR** wurde 2016 die Phase 1 erfolgreich abgeschlossen. Zu den wichtigsten Erfolgen von SESAR 1 zählen Prototyp-Arbeiten für Remote Tower, die Evaluierung und Demonstrationen für den künftigen integrierten Lotsen-Arbeitsplatz – hier erfolgte im Februar eine viel beachtete Live Demo zum Thema „**SESAR Virtual Centres**“ bei Frequentis in Wien; signifikant weiterentwickelt wurden außerdem Datenmodelle für AIM, MET und Airport sowie D-NOTAM. Als Konsortialführer engagiert sich Frequentis auch im Folgeprogramm „**SESAR 2020**“ mit dem Fokus auf produkt- und lösungsnaher Forschung.

Auch bei **Defence** gehen die Anforderungen in Richtung **integrierter Gesamtlösungen**. Diese werden, unter Nutzung des Portfolios der gesamten Firmengruppe, rund um das Kernprodukt im Bereich Defence, dem hoch verfügbaren IP-Sprachkommunikationssystem iSecCOM, entwickelt.

Bei den F&E-Aktivitäten im Bereich **Public Safety** lag der Fokus auf der Weiterentwicklung des **3020 LifeX** als Teil des SW-zentrierten Geschäftsmodells; die Inbetriebnahme des Systems in Südtirol zeigt die erfolgreiche Umsetzung. Für sein **Unified Radio Gateway** - ein modulares, skalierbares, analoges und/oder digitales Funk-Gateway, das Netzwerke, Funkgeräte sowie Dispatcher Terminals für eine ausfallsichere Kommunikation verbindet – wurde Frequentis bei der Critical Communications World's Gala in Amsterdam mit dem „**Future Technology Award 2016**“ ausgezeichnet (das Gateway kommt erstmalig am deutschen Markt zum Einsatz). Weiter gearbeitet wird auch an der Integration des neuen Funkstandards **LTE** (Ablöse des Funkstandards TETRA, Projekt bei der Londoner Polizei) in das Unified Radio Gateway der Frequentis.

Erste LTE-Planungen gibt es auch für **Public Transport** (Nachfolgetechnologie für den GSM-R Standard). LTE wird hier ein Motor für neue Dispatcherlösungen sein. Frequentis konnte in Finnland den ersten Kunden für die Entwicklung und Implementierung der ersten bahnspezifischen trägerunabhängigen Kommunikationslösung gewinnen. **URCA** (Unified Railway Communication and Application) erlaubt den finnischen Bahnen die Nutzung von zusätzlichen Funkstandards wie TETRA oder in Zukunft LTE für die bahnspezifische Kommunikation.

Im **Maritime-Bereich** wurde der Grundstein für die **Next Generation Maritime Solution** gelegt, mit der Frequentis sukzessive in den nächsten Jahren, aufbauend auf der aktuellen Plattform, sein Produkt-Portfolio in Richtung einer integrierten Lösung erweitern will.

Darüber hinaus setzt Frequentis weiterhin auf **nationale und EU-geförderte Innovationsprojekte**. Eine Vielzahl von Frequentis-Aktivitäten laufen derzeit im Bereich der **Sicherheitsforschung** und des **Krisenmanagements**. So engagiert sich Frequentis z.B. bei einem neuen Forschungsprojekt im Rahmen der österreichischen Sicherheitsforschung, bei dem es um den elektronischen Informationsaustausch auf der Basis eines gemeinsamen Lagebilds zwischen zivilen und militärischen Leitzentralen sowie Führungsinformationssystemen im Katastrophenschutz geht. Weitere Fokus-Bereiche im Forschungsbereich sind **Cyber Security** und Projekte zur Kontrolle von **Drohnen**.

Wesentliche **Innovationen** werden bei Frequentis durch **Patente** geschützt. In Österreich hält Frequentis derzeit 12 Patente (10 weitere sind in Prüfung), in der EU 7 (auch hier sind 10 weitere in Prüfung) sowie 3 Patente in den USA. Darüber hinaus sind insgesamt 27 Markennamen international geschützt.

6. Risikomanagement

Der Vorstand der Frequentis AG hat konzernweit ein **aktives Risikomanagement** implementiert. Dieses verfolgt als grundsätzliches Ziel, das Chancen- und Risikopotenzial ehestmöglich zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Erhaltung der Ertragskraft sowie zur Sicherung des Fortbestandes der Unternehmensgruppe zu setzen. Das Risikobewusstsein, die Wachsamkeit innerhalb der Belegschaft sowie das frühzeitige Erkennen von geschäftlichen und natürlichen Risiken sind durch eine fundierte **Risk Policy** gut ausgeprägt und verankert.

Ein Hauptrisiko liegt in variablen Auslastungsszenarien, denen das Unternehmen durch ein umfassendes **Szenarien-Management** begegnet. Dieses sichert das rechtzeitige Erkennen und Gegensteuern bei sich ungeplant entwickelnden Wirtschaftssituationen.

Fremdwährungsrisiken wird mit dem Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begegnet. Das Risiko in Bezug auf **Forderungsausfälle** ist generell als gering einzustufen. In Einzelfällen werden Kreditversicherungen, Kundenanzahlungen oder Akkreditive zur Absicherung verwendet. Regelmäßige Treasury-Meetings und die fortlaufende Liquiditätsplanung ermöglichen das rasche Erkennen potenzieller **Liquiditätsengpässe** und **Cashflow-Risiken**; dadurch kann umgehend gegengesteuert werden.

Wesentlich ist außerdem das Risikomanagement in den **Projekten**, die das Kerngeschäft und operative Herzstück von Frequentis darstellen. Eine tiefgreifende **Risikoanalyse**, bei der im Sinne einer klaren Risiko- und Ergebnissteuerung Risiken identifiziert, verfolgt, entschärft bzw. bereinigt werden, ist Bestandteil des professionellen und wirkungsvollen **Projektmanagements**.

In einem periodisch stattfindenden **Projektmanagement Board** erfolgt der Austausch zu allen relevanten Projektinformationen. Leistungserbringung, Abrechnung und Zahlungseingang werden laufend überwacht. Bei Projektbewertungen in erweiterter Managementrunde werden alle wesentlichen Projekte präsentiert, Risikoeinschätzungen und Abweichungen diskutiert und Maßnahmen beschlossen.

7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Erweiterung durch die Comsoft Solutions wirkt sich auch auf die Kennziffer des durchschnittlichen Mitarbeiterstands aus: Dieser stieg im Jahr 2016 um 297 Personen und liegt damit bei 1.606 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (gegenüber 1.309 Personen im Jahr 2015). Bei den Neuaufnahmen wurde die **fokussierte Politik** fortgesetzt: Höchstes Augenmerk liegt auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Schlüssel-Know-how im IT- und Softwarebereich.

Beim „**Rennen um die besten Köpfe**“ spielen professionelles Employer Branding und gezieltes Recruiting eine wichtige Rolle. 2016 gelang Frequentis beim Bewerb „**Best Recruiters by career**“, der größten Recruiting-Studie im deutschsprachigen Raum, wieder der Sprung an die Spitze: wir freuen uns über Platz 1 in der Branchen-Kategorie IT/Software/Telekommunikation und über das „**Goldene Gütesiegel**“.

Für die Weiterentwicklung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzt Frequentis auf ein firmenübergreifendes **Talente- und Potenzialmanagement** sowie darauf abgestimmte Aus- und Weiterbildungsaktivitäten. Zusätzlich werden Maßnahmen zur Stärkung und zum Ausbau eines gruppenweiten **Wissensmanagements** gesetzt. Ein spezieller Fokus liegt auf der **weiteren Internationalisierung** unserer wachsenden Firmengruppe - eine wesentliche Maßnahme zur Stärkung unserer internationalen Vernetzung bilden **Short- und Longterm International Assignments**. Damit sind die Stabilität in Bezug auf das Frequentis-Domain-Know-how (das Wissen über den Kunden, seine Bedürfnisse und seine Prozesse) sowie eine Kontinuität in der Kundenbetreuung sichergestellt.

Wesentliches Anliegen des Unternehmens ist außerdem die Ausbildung und Weiterentwicklung der **Frequentis-Führungskräfte** sowie, damit verbunden, die Besetzung von Management-Positionen aus den eigenen Reihen.

Das Unternehmen fühlt sich der **Corporate Social Responsibility** verpflichtet. Frequentis nimmt seine gesellschaftliche Verantwortung auch im Rahmen eines **Integrierten Management Systems** wahr. Darüber hinaus strebt Frequentis in den verschiedenen Anwendungsbereichen aktiv nach gesellschaftlicher Verantwortung und Nachhaltigkeit, gemäß dem Firmenleitsatz „**for a safer world**“.

8. Ausgewählte Kennzahlen

Die nachfolgenden Kennzahlen werden unter Angabe der verwendeten Berechnungsformel dargestellt. Bei den nachstehenden Beträgen handelt es sich, sofern nicht anders angegeben, um Werte in TEUR.

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur		2016	2015
Eigenkapitalanteil	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	44,1%	51,6%
Fremdkapitalanteil	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	55,9%	48,4%
Verschuldungsgrad	Fremdkapital x 100 / Eigenkapital	126,7%	93,7%
Nettoverschuldung	Bankverbindlichkeiten – liquide Mittel	-59.475	-38.081
Gearing *)	Nettoverschuldung x 100 / Eigenkapital	-73,4%	-51,5%
*) Aufgrund der negativen Nettoverschuldung (liquide Mittel höher als Bankverbindlichkeiten) ergibt sich ein negatives Gearing			
Kennzahlen der Liquidität		2016	2015
Anlagendeckung I	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	371,3%	645,2%
Anlagendeckung II	(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	513,5%	793,3%
Working Capital	Kurzfristige Aktiva – kurzfristige Passiva	87.177	79.408
Working Capital Ratio	Kurzfristige Aktiva / kurzfristige Passiva : x 100	221,7%	251,8%
Kennzahlen zur Rentabilität		2016	2015
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss x 100 / Eigenkapital	11,2%	15,3%
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern	(Jahresüberschuss + Ertragsteuern) x 100 / Eigenkapital	14,9%	17,2%
Umsatzrentabilität	Jahresüberschuss x 100 / Umsatz	3,7%	5,1%
Return on Sales (ROS)	Betriebserfolg x 100 / Umsatz	5,2%	5,7%
Return on Equity (ROE)	EGT x 100 / Ø Eigenkapital	15,8%	17,7%
Return on Investment (ROI)	(EGT + Zinsaufwand) x 100 / Ø Gesamtkapital	8,0%	9,9%
EBIT	Betriebserfolg	12.425	12.549
EBITDA	Betriebserfolg + Abschreibung immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	17.682	16.551

Kennzahlen zur Produktivität		2016	2015
Jahresüberschuss je Mitarbeiter	Gewinn des Geschäftsjahres Konzernanteil / Mitarbeiter	6	9
Gesamtleistung je Mitarbeiter	Gesamtleistung / Mitarbeiter	157	174
Umschlagshäufigkeit des Gesamtkapitals	Umsatzerlöse / Gesamtkapital	1,3	1,5
Durchschnittliche Anzahl an Mitarbeiter	Summe Anzahl der Mitarbeiter an den Monatsenden / 12	1.606	1.309
Anzahl Mitarbeiter zum Bilanzstichtag		1.637	1.331

9. Ausblick

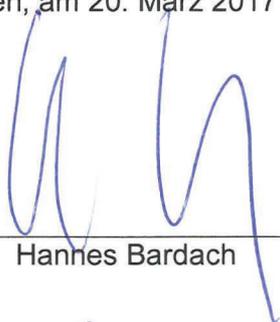
Der Kurs des **nachhaltigen Wachstums** soll im Geschäftsjahr 2017 fortgesetzt werden. Eine zentrale Rolle kommt dabei der weiteren Internationalisierung und dem Aufbau von Wertschöpfung in den Regionen zu. Federführend sind dabei die **Tochtergesellschaften**, die im Bereich Sales & Operations zu **Regional Hubs** ausgebaut werden und damit die weitere **Marktdurchdringung** in ihrer Region vorantreiben sollen.

Naturgemäß weiterhin von hoher Bedeutung bleibt der Markt in **Europa**, wo Frequentis mit innovativen, neuen Produkten weiteres Wachstum generieren will. Darüber hinaus wird auch die Marktdurchdringung im **außereuropäischen Raum** fortgesetzt, schwerpunktmäßig in den USA und Australien.

Mit der weiteren Integration des **Produktportfolios der Comsoft Solutions** wird die weltweit führende Rolle der Frequentis AG speziell im Segment **Air Traffic Management** weiter ausgebaut werden. Im Segment **Public Safety & Transport** stehen 2017 einige große Projekte vor der Vergabe, für die Frequentis bereits gut aufgestellt ist.

Unter Zugrundelegung einer zumindest stabilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist Frequentis damit zuversichtlich, dass im Geschäftsjahr 2017 **weitere Umsatzsteigerungen** und eine **positive Ergebnisentwicklung** erwartet werden können. Basis hierfür sind ein sehr solider Auftragsbestand sowie das strikte Monitoring des Marktumfeldes und die wirtschaftliche Performance, um im Bedarfsfall rechtzeitig gegensteuern zu können.

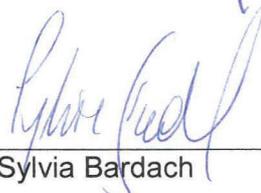
Wien, am 20. März 2017



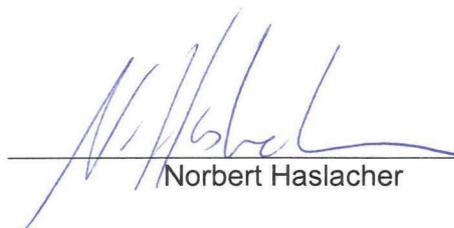
Hannes Bardach



Hermann Mattanovich



Sylvia Bardach



Norbert Haslacher

3 Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der **Frequentis AG, Wien**, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

CONFIDA

- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

CONFIDA

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht der **Frequentis AG, Wien**, nicht festgestellt.

Wien, am 20. März 2017

CONFIDA

Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Mag. Werner Egger
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.